



25 Jahre

Tennisclub Niederalteich

(1986 - 2011)

Impressum
Herausgeber: Tennisclub Niederalteich
Zusammengestellt von Erich Kandler
Niederalteich 2012



25 Jahre Tennis in Niederalteich

1986 - 2011

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des 1. Bürgermeisters	Seite	2
Grußwort des 1. Vorstandes	Seite	3
Die Geschichte des Tennisclubs Niederalteich		
Die Voraussetzungen	Seite	4
Die Gründerjahre (1986 - 1992)	Seite	5 - 22
Der Verein etabliert sich (1993 - 1994)	Seite	23 - 26
Tennis in der Krise (1995 - 2001)	Seite	26 - 32
Die Konsolidierung des Tennisvereins (2001 - 2008)	Seite	32 - 35
Die Erneuerung des Vereins (2009 - 2012)	Seite	35 - 39
Dank	Seite	40
Anhang:		
Die Vorsitzenden des TCN	Seite	41
Die Sieger der Vereinsmeisterschaften	Seite	42 - 43

Grußwort

des 1. Bürgermeisters

Josef Thalhammer

In den achtziger Jahren ist die Begeisterung für den Tennissport von Jahr zu Jahr gewachsen. So war es eine logische Folge, dass auch in Niederalteich ein Tennisclub gegründet wurde.

Zwei Jahre zuvor hatte die Gemeinde Niederalteich bereits im Rahmen der Dorferneuerung einen Bebauungsplan aufgestellt, in welchem in der Krotzau ein Sportgelände ausgewiesen war. Es waren bereits Tennisplätze vorgesehen, die man eventuell touristisch nutzen könnte, zumindest aber damit werben könnte. Für den Tennisverein natürlich Idealbedingungen, musste man sich weder mit dem Problem der Grundstückssuche noch dem der Erschließung befassen.

Auch nach der Gründung war die Gemeinde immer an der Seite des Vereins und half mit Fördermitteln bei der Aufbauarbeit, beteiligte sich mit Arbeitsstunden am Bau des Vereinsheims und half über die Jahre immer wieder mit Zuschüssen und Bürgschaften aus. Andererseits schätzt die Gemeinde auch die Arbeit des Tennisvereins besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, sie weiß um den Wert für das Familien- und das Gesellschaftsleben.

Der Verein ist fest im Dorfleben verankert und leistet dazu seinen Beitrag. Anerkennenswert ist die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen, die viel Zeit und Energie in den Betrieb des Clubs stecken und mit persönlichen Opfern für die Sache des Tennissports eintreten. Solche Menschen sind in einer Gemeinde wie Niederalteich unentbehrlich und eine Zierde für jeden Verein.

Über die vergangenen 25 Jahre hat der TCN (Tennis Club Niederalteich) Höhen und Tiefen erlebt. Ich freue mich darüber, dass er heute so gefestigt dasteht, zuverlässige Arbeit in der Betreuung unseres Nachwuchses leistet, und in seinen sportlichen Vergleichen mit anderen Mannschaften eine Werbung für Niederalteich ist. Dass sich der Verein auch auf die Gemeinde verlassen kann zeigt die Verlängerung des Pachtvertrages auf weitere 25 Jahre, die erst kürzlich erfolgte.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine tatkräftige Vorstandschaft, die die Geschicke des Tennisclubs verantwortungsvoll leitet und den Verein in eine erfolgreiche Zukunft führt und allen Sportlern Freude, Spaß und gute Erholung.

Josef Thalhammer

Grußwort

des 1. Vorsitzenden

Stefan Zwickl

Liebe Tennisfreunde,

der Tennisclub Niederalteich wurde vor rund 25 Jahren gegründet. Wir können alle sehr stolz darauf sein, was bislang von den Mitgliedern geleistet wurde. War es am Anfang nur eine Idee einzelner Bürger, den Tennissport in Niederalteich voranzutreiben, wurde es schon sehr bald in die Tat umgesetzt. Als Konrad Renz den Vorsitz übernahm, hat der Bau der Tennisplätze und des Clubhauses an der Bachstraße richtig Fahrt aufgenommen. Er scheute keine Mühen, keine Behördengänge, bis er seine Vision umgesetzt hat, und es war ein langer Weg, bis die ersten Bälle geschlagen werden konnten. Nachdem alle Bauarbeiten abgeschlossen waren, konnte das sehr gut ausgestattete, gemütliche Clubhaus endlich eingeweiht werden. Der „Becker Boom“ hat auch in Niederalteich großes Interesse am Tennissport geweckt, was sich in den Zahlen mit bis zu 160 Mitgliedern bemerkbar machte. Doch wie Sie sicher wissen, hat diese Welle Ende der 90er Jahre wieder nachgelassen, was sich auch bei uns bemerkbar machte. Zu dieser Zeit war es für die damalige Vorstandschaft eine große Herausforderung, zum einen neue Mitglieder zu gewinnen, zum anderen die finanzielle Belastung der Baumaßnahmen zu stemmen. Wir haben es der sparsamen Finanzpolitik der damaligen Vereinsführung zu verdanken, dass der Verein nach einer langen Durststrecke seit nunmehr drei Jahren wieder auf gesunden Beinen steht. Dies hat uns erlaubt, unsere fast 25 Jahre alten, schwer in Mitleidenschaft gezogenen Tennisplätze in 2011 zu erneuern und unser Clubheim durch eine Terrassenerweiterung noch attraktiver zu machen. Wir führen dank des großen ehrenamtlichen Engagements vieler Mitglieder sportlich sowie auch gesellschaftlich ein sehr aktives Vereinsleben. In die kommende Saison starten wir heuer erstmals mit sechs Mannschaften, davon fünf Mannschaften im Jugendbereich.

Allen Mitgliedern, aktiv oder passiv, Freunden und Gönnern, die in den 25 Jahren durch Fleiß und durch ihren aktiven, ehrenamtlichen Einsatz am Vereinsleben teilgenommen haben, sprechen wir an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank aus.

Ich wünsche mir, dass weiterhin mit viel Idealismus und Geschick das Erreichte der letzten 25 Jahre fortgesetzt und bewahrt wird.

Stefan Zwickl

Die Geschichte des Tennisclubs Niederalteich

Die Voraussetzungen

Es war die Zeit des beginnenden deutschen Tennisfiebers. Der 17jährige Boris Becker aus Leimen gewann als erster Deutscher und jüngster Spieler am 7. Juli 1985 das bedeutendste Turnier im Profitennis: Um 17.26 Uhr reißt er in Wimbledon jubelnd die Hände hoch. Soeben hat er Wimbledon zum ersten Mal gewonnen. Bis 1996 sollten es sechs Grand Slam Siege werden. Dieser sporthistorische Moment hatte Auswirkungen auch auf die Fernsehgewohnheiten der Deutschen. Zeitweise stellte Tennis sogar die Übertragung von Fußballspielen in den Schatten und es gab während dieser Zeit kaum ein Tennisturnier das nicht gesendet wurde. Und auch die deutschen Damen hatten in Steffi Graf eine Ausnahmesportlerin zum Vorbild der sie nacheiferten und die für viele Motivation war, selbst den Tennissport auszuüben. Steffi Graf gewann ihr erstes Grand Slam Turnier in Paris 1987 und sollte daraufhin insgesamt 377 Wochen auf Platz eins der Weltrangliste stehen. 1999 trat sie vom aktiven Tennissport zurück.

In der Woche, als sich der TC Niederalteich gründete, war das Thema Tennis in der „Deggendorfer Zeitung“ stets präsent gewesen. Am Wochenende des 1./2. März 1986 wurde im Sportteil getitelt: „Becker im Viertelfinale gegen Nyström“. Der Bericht handelte von einem kleinen Turnier im südkalifornischen La Quinta, und eine kleinere Notiz beschrieb die „Favoritenstürze in München“, welche den Auftakt des Master Turniers des deutschen Winter-Circuit in München-Unterföhring beinhaltete. In der nächsten Ausgabe titelte die DZ „Boris Becker in der brutalen Hitze wie gelähmt“ (er verlor mit 7:6 und 6:2 gegen den Schweden), „Eric Jelen gewann in München“ und sogar ein dritter Artikel „Martina Navratilova besiegt“ war in dieser Zeitungsausgabe im Sportteil publiziert. Tags darauf am 4. März wiederum drei Artikel in der Deggendorfer Zeitung: „Wilhelm Bungert hat einen schweren Stand - Von Freitag bis Sonntag Daviscup-Treffen Mexiko gegen Deutschland“, ein zweiter Bericht über das Finale von La Quinta informierte über den überlegenen Sieg im Finale von Joakim Nyström gegen Yannik Noah, und ein dritter Artikel berichtete über den Turniersieg der 31jährigen Chris Evert-Lloyd in Oakland. Am 5. März 1986 berichtete die DZ darüber, dass „Steffi Graf in der Weltrangliste auf Platz 3“ vorrückte, und dass sich am kommenden Wochenende die Tenniselite in Deggendorf zum Donau-Wald Hallenturnier traf. Am 6. März tauchte das Thema Tennis lediglich unter „Kurz notiert“ auf: Es wurde über die Ergebnisse der ersten Runde im Damen-Hallenturnier von Princeton informiert. Und am Freitag war natürlich ein ausführlicher Lagebericht von den Tennisplätzen in Mexico Stadt abgedruckt sowie ein Stimmungsbild der deutschen Daviscup-Mannschaft. Insgesamt gut eine halbe Seite die vom Daviscup berichtete, ohne dass er angefangen hätte. Darüber hinaus war noch Platz für einen Bericht über das Damen-Turnier in Princeton und das Ausscheiden der deutschen Teilnehmerin Eva Pfaff. Und im Lokalteil des Wochenendes ein halbseitiger Zweispalter über die Jahrestagung der Fachschaft Tennis im DJK (Deutsche Jugendkraft, ein katholischer Sportverband) Diözesanverband Passau.¹

In den Jahren 1985 bis 1990 stieg die Zahl der Tennisspielerinnen und -spieler im Deutschen Tennis Bund von 1666000 auf über 2,1 Millionen, die Zahl der Tennisvereine von 7787 im Jahre 1984 auf 8993 (1990), in Bayern von 1185 auf 2145 (1986 bis 1990)².

¹ Stadtarchiv Deggendorf, Ausgabe der „Deggendorfer Zeitung“ im angegebenen Zeitraum.

² Die Zahlen wurden den Statistikseiten des Deutschen Tennis Bundes entnommen (www.dtb-tennisbund.de).

Ein Meilenstein in der Entwicklung Niederalteichs war die Dorferneuerung (1979 - 1986), es entstand ein noch lebens- und liebenswerteres Niederalteich. Mit dem Umbau des Bürgerhauses (früher Sommerhaus der Äbte), der Eröffnung des Jugendhauses, vormals Armenhaus der Gemeinde, und zahlreichen kleinen Verbesserungen bis hinein in den privaten Wohnbereich war die Dorferneuerung Niederalteich mit Preisen ausgezeichnet worden: Verleihung der Silbermedaille 1983 im Landesentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden“, Verleihung des Siegerpreises bei der Prämierung von Flurbereinigungen 1981/82 durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Verleihung des Walter-Hesselbach-Preises 1983 für die Planergruppe der Dorferneuerung Niederalteich durch die Bank für Gemeinwirtschaft Frankfurt am Main. Bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplanes der Gemeinde im Rahmen der Dorferneuerung, der am 21. Mai 1984 fertiggestellt wurde, war ein Tennisgelände dort vorgesehen wo es heute realisiert ist - knapp zwei Jahre bevor sich in Niederalteich ein Tennisverein gründete³. Mit Erlangung der Rechtskraft des Bebauungsplanes am 24. Mai 1986 gaben die auf dem Plan vorgesehenen Tennisanlagen dem frisch gegründeten Verein eine aussichtsreiche Perspektive.

Die Gründerjahre (1986 - 1992)

Am 5. März 1986 war es auch in Niederalteich soweit. Im Gasthof Dreher kamen neun Tennisbegeisterte zu einer Gründungsversammlung zusammen⁴: Hans Loibl, der die Initiative startete und die Begrüßung übernahm, Hermann Alber, Horst Bielmeier, Albert Ehrnböck, Helmut Gegenfurtner, Peter Kresse, Josef Mayer und Heinz Reitberger. Neunter im Bunde war Alfons Dreher, der eher zufällig anwesend war und dem Gründungsakt auf Nachfrage der Beteiligten beitrug⁵. Man war sich dahingehend einig, dass die Begeisterung für den Tennissport in Niederalteich einzig durch einen Verein gewährleistet werden konnte. Man stimmte zudem überein, dass dem Verein eine gewisse Verantwortung im gesellschaftlichen Leben des Dorfes erwachsen wird und man wollte sich auch der Geselligkeit widmen. Protokollant dieser Gründungsitzung war Horst Bielmeier. Er hielt das Ergebnis der ersten jeweils einstimmig ausgefallenen Wahlen fest. 1. Vorsitzender wurde Peter Kresse, 2. Vorsitzender Helmut Gegenfurtner, Schriftführer Horst Bielmeier. Josef Mayer wurde als Kassier gewählt, Sportwart wurde Hermann Alber. Als Beisitzer fungierten Hans Loibl (Anlagenwart) und Albert Ehrnböck (Jugendwart). Die Vorstandschaft sollte für ein Jahr gewählt sein.

Zu seiner ersten Vorstandssitzung traf sich der Verein eine Woche später am 11. März 1986 wiederum im Gasthof Dreher⁶. Es ging um die Realisierung des Tennisclubs. Jetzt erfuhr man, dass die Gemeinde Niederalteich bereits Vorarbeit geleistet hatte. Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „Sportplatz“ im Jahr 1984 waren bereits ein Vereinsheim für einen (noch zu gründenden) Tennisverein und drei Tennisplätze vorgesehen. Wegen der Nähe zur Autobahn waren diese Grundstücke in der Krotzau ohnehin für Wohnzwecke ungeeignet. Andererseits war das Gelände weit genug von Niederalteicher Wohngebieten entfernt, so dass die monotonen Tennisgeräusche dort nicht stören sollten. Direkt an die Nordseite des Schützenheims angrenzend sollte das Clubhaus entstehen. Zwei Plätze sollte der neue Verein errichten lassen, ein Platz war als öf-

³ Josef Gigl in seiner Rede zur Einweihung des Tennisheims am 24. September 1989, auf einem VHS-Video, zur Verfügung gestellt von Dr. Konrad Renz, dem ich für die Einsichtnahme danke.

⁴ Protokoll über die Gründung des Tennisvereins Niederalteich e. V. von Horst Bielmeier vom 5.3.1986. Die Protokolle der Anfangszeit wurden sehr detailliert und genau geführt. Horst Bielmeier verwendete dabei einen Cassettenrekorder und fertigte anhand der Aufnahmen seine Protokolle.

⁵ Aussage des damaligen Protokollführers Horst Bielmeier.

⁶ Protokoll über die 1. Versammlung des TC Niederalteich e. V. von Horst Bielmeier vom 11.3.1986. Die Vorstandschaft war vollständig.

fentlicher Platz vorgesehen, der auch durch Urlauber genutzt und als Fremdenverkehrsangebot verstanden werden sollte.



Niederalteich. Als die Gemeinde den Bebauungsplan „Sportplatz“ aufstellen und darin drei Tennisplätze und ein Tennisheim einplanen ließ, war man sich im Gemeinderat darüber einig, daß die Verwirklichung eines solchen Projektes einem noch zu gründenden Verein überlassen bleiben müsse. Die Gemeinde hat einen wichtigen ersten Schritt getan. Sie stellt ein hinreichend großes Gelände im Anschluß an das Schützenhaus, ortsauswärts am linken Ufer des Mühlbaches gelegen, zur Verfügung. Das Tennisheim, für das bereits ein Planentwurf vorhanden ist, soll rückwärts an das Schützenhaus angebaut und im gleichen landschaftsgebundenen Baustil erstellt werden.

Inzwischen ist zu Beginn dieses Monats der Tennis-Club Niederalteich gegründet und die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht beantragt worden. Die Gründungsgesch. um keine Zeit zu verlieren, zunächst im kleineren Kreis. Peter Kresse wurde zum Vorsitzenden, Helmut Gegenfurtner zum stellvertretenden Vorsitzenden, Josef Mayer zum Kassier, Horst Bielmeier zum Schriftführer und Hermann Alber zum Sportwart gewählt. Außerdem wurde Hans Loibl als Anlagenwart, Albert Ehrnböck als Jugendwart und Heinz Reitberger als Beisitzer in die Vorstandschaft berufen. Satzungen bestehender Tennisvereine dienen als Entwurf der neuen Vereinsatzung.

Der nächste Schritt des jungen Vereins besteht nun darin, Leute, die sich für den Tennissport interessieren, für einen Beitritt zum Verein zu gewinnen, denn es wird viel zu tun geben, bis man Tennis spielen kann. Das nächste Ziel wird die Planung sein, denn nur mit genehmigten Planungs-

unterlagen können Zuschüsse des Landes-sportverbandes beantragt werden. Dann gilt es, Hand anzulegen, damit durch möglichst viele Arbeitsleistungen zu einem Großteil die erforderlichen Eigenleistungen erbracht werden können. Aber auch finanzielle Opfer werden gebracht werden müssen. Vorgesehen ist, daß dem Verein zwei Tennisplätze gehören werden, während der dritte Platz jedermann in der Gemeinde zur Verfügung stehen soll; auch Urlaubsgäste sollen darauf spielen können, denn die Anlage solle nicht zuletzt auch als Angebot für den Fremdenverkehr dienen.

Das Gelände wurde günstig gewählt: Da es sich wegen der Nähe der Autobahn und des von dorthin gegebenen Lärms zur Wohnbebauung nicht eignet, bot es sich für sportliche Nutzung geradezu an. Auch der bereits angelegte Parkplatz vor dem Schützenhaus kann sozusagen doppelt genutzt werden: tagsüber von den Tennispielern, abends von den Schützen. — Die neue Vorstandschaft ist entschlossen, mit viel Schwung die durchaus nicht leichte Aufgabe anzugehen. Sie ist überzeugt, daß es ihr gelingen wird, in absehbarer Zeit 60 bis 80 Personen für den Tennissport zu interessieren. Sie rechnet damit, daß auch die Gemeinde dem Verein Starthilfe geben und ihre Unterstützung nicht versagen wird. Nicht zuletzt wird die Gemeinde mit dem Bau und dem Unterhalt des dritten, allgemein zugänglichen Platzes befähigt sein und damit auch mit dem Tennisheim. Man ist überzeugt, daß es mit gemeinsamer Anstrengung gelingen wird, neben dem Schützenhaus auch eine Tennisanlage zu schaffen, die sich sehen lassen kann; am guten Willen und an der Einsatzbereitschaft werde es nicht fehlen.

DZ 14.03.1986

Der Parkplatz des Schützenhauses sollte beiden Vereinen dienen, tagsüber den Tennispielern, abends den Schützen. Auch eine Satzung wurde in dieser Sitzung verabschiedet, wobei die Statuten benachbarter anderer Vereine als Vorlage dienten. Wolfgang Winter aus Altenufer wurde mit dem Einverständnis des Vorstandes als neues Mitglied im Tennisclub Niederalteich aufgenommen.

In der Gemeinderatssitzung am 24. März 1986 standen unter anderem die Haushaltsvorberatungen an, in die nach Meinung einiger Gemeinderäte auch die Finanzierung einer Tennisanlage einbezogen werden müsste. Der als Zuhörer anwesende Peter Kresse wurde dabei gebeten, die Ziele und Vorstellungen des Vereins über eine Tennisanlage zu erläutern. Wichtig war ihm dabei festzustellen: „Die Anlage soll nicht einer gewissen Oberschicht vorbehalten bleiben, sondern vor allem dem Breitensport und der Förderung der Jugend dienen. Es ist daran gedacht, in der Satzung zu verankern, dass der Verein zu 90 % aus Niederalteichern bestehen muss“⁷. Der Gemeinderat wollte sich die noch nicht vorliegende Satzung des Vereins zeigen lassen und bei der Erüierung von Zuschussmöglichkeiten behilflich sein.

Am 25. März bereits erfolgte dann die 2. Sitzung des Vereinsausschusses. Dabei berichtete Peter Kresse den Versammelten, dass die Anmeldung des TC Niederalteich e. V. beim Notar erfolgt war und damit die Eintragung ins Vereinsregister auf den Weg gebracht worden war (tatsächlicher Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Deggendorf unter der Nummer VR 397 am 29. April 1986, mit Bezug auf die am 11. März 1986 errichtete Satzung⁸). Das Vereinsvermögen wurde dabei mit DM 300,- angegeben. Zudem erstattete er von der am Vortag erfolgten Gemeinderatssitzung Bericht, bei der er über die Planungen des Tennisvereins in diesem Gremium informierte. Vorsitzender

⁷ Gemeinderatsprotokoll vom 24.03.1985.

⁸ Siehe den Auszug 397 aus dem Vereinsregister beim Amtsgericht Deggendorf.

Peter Kresse stellte fest, dass der Verein jedenfalls der Hilfe der Gemeinde bedürfe. Sobald die finanziellen Fragen einigermaßen geklärt seien, wolle man mit der Werbung der Mitglieder beginnen. Diese hätten Anspruch darauf zu wissen, wie hoch die Aufnahmegebühr ist, welche freiwilligen Arbeitsleistungen und welchen Jahresbeitrag sie zu leisten haben. Der TC Niederalteich wolle weder ein exklusiver Club werden noch alle jene aufnehmen, die man anderwärts nicht spielen lasse. Auch mit dem Sportreferenten der Regierung von Niederbayern Martin Hans werde man sprechen, denn heuer sollten noch die Zuschussanträge für das Jahr 1987 gestellt werden⁹.

Diplom-Ingenieur Helmut Gegenfurtner brachte einen vorläufigen Kostenüberschlag zum Vortrag, wonach mit folgenden Ausgaben gerechnet wurde:

Oberbau für zwei Tennisplätze:	DM 75 000
Flutlichtanlage für zwei Plätze	DM 20 000
Erschließungskosten	DM 6 000
<u>Vereinsheim</u>	<u>DM 35 000</u>
Gesamt	DM 136 000

Man hoffte auf eine Bezuschussung von ca. 50 %, wonach eine Belastung auf den TCN von 68 000 DM zukam.

Die erste Finanzierungsplanung sah folgendermaßen aus:

Aufnahmegebühren: 15 Einzelpersonen	400,-- DM
15 Ehepaare	600,-- DM
5 Familien	700,-- DM
20 Kinder und Jugendliche	0,-- DM

Die Jahresbeiträge waren kalkuliert wie folgt:

Einzelpersonen	150,00 DM
Ehepaare	220,00 DM
Familien	250,00 DM
Jugendliche	60,00 DM

Bei einer angestrebten Mitgliederzahl von 60 würden dem Verein also 26500 DM zur Verfügung gestanden haben. Der Rest von 42000 DM sollte durch Fremdkapital finanziert werden. Das erste Vereinskonto wurde bei der Vereinsbank Hengersberg eingerichtet. Die Vereinsausschussmitglieder brachten einen Vorschuss von jeweils 50,--DM ein, dieser Betrag wurde mit dem Jahresbeitrag verrechnet. Arbeitsstunden wurden mit 10,00 bis 12,00 DM angeschrieben, ein „freikaufen“ sollte nur bei beruflicher Unabkömmlichkeit bzw. durch Krankheit oder Unfall möglich sein¹⁰.

Erst am 21. Oktober 1986 fand die dritte Vereinsausschusssitzung statt. Die Leitung übernahm der 2. Vorsitzende Helmut Gegenfurtner, da Peter Kresse (aus beruflichen Gründen) verhindert war. Laut Protokoll¹¹ war diesmal die Finanzierung der beiden vom Verein zu bauenden Plätze (ohne Vereinsheim, jedoch mit Flutlichtanlage) Thema der Sitzung. Die leicht veränderten Zahlen ergaben jetzt eine Gesamtsumme von ca. 90000 DM, eine angenommene Förderung von 50 %, ein Eigenkapital von 20 000 DM, somit eine Fremdfinanzierung von ca. 25 000 DM. Um den Bau der Plätze zu beschleunigen, beschloss man in dieser Sitzung, am 7. November 1986 im Gasthof Dreher eine Mitglieder-Aufnahme-Sitzung abzuhalten. Die Aufnahmegebühren wurden jedoch ge-

⁹ DZ vom 29.03.1986 (Ostern).

¹⁰ Protokoll über die 2. Vereinsausschusssitzung des TC Niederalteich e. V. vom 25.3.1986.

¹¹ Protokoll über die 3. Vereinsausschusssitzung des TC Niederalteich e. V. vom 21.10.1986.

genüber dem Stand vom März 1986 wie folgt korrigiert: Einzelperson DM 250, Ehepaare DM 400, Familien 450, Jugendliche 60, Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr 190 DM.

Die Mitglieder-Aufnahme-Sitzung¹² leitete wiederum 2. Vorsitzender Helmut Gegenfurtner, der als Vertreter der Gemeinde Bürgermeister Gigl und dessen Stellvertreter Herrn Weinberger begrüßte. In einer Stellungnahme äußerte Bürgermeister Josef Gigl, dass der TC Niederalteich zu hohe Anforderungen an die Gemeinde stelle. Bei dieser Versammlung wurden die Beitragssätze und Aufnahmegebühren diskutiert. Die Anzahl der Mitglieder betrug nach dieser ersten Werbeveranstaltung im Gasthof Dreher 34.

Geladen zur Sitzung des Bauausschusses des Gemeinderats Niederalteich am 20. November 1986 war auch der Tennisclub Niederalteich. Zweiter Vorstand Dipl. Ing. Helmut Gegenfurtner und Schriftführer Horst Bielmeier nahmen seitens des Vereins daran teil. Vor allem die Trägerschaft der zu fertigenden Tennisanlage war Thema in dieser Zusammenkunft. Bürgermeister Josef Gigl meinte aufgrund einer in der Gemeinde angestellten Berechnung, dass die öffentliche Bezuschussung bei Übernahme der Trägerschaft durch den TCN günstiger sei. Allerdings sah er dies unter den damaligen Voraussetzungen nur dann gewährleistet, wenn lediglich zwei Plätze gebaut werden würden, ein dritter war seiner Meinung nach nicht förderungsfähig. Um den Kostenaufwand möglichst gering zu halten, sollte vorerst auf den Bau eines Vereinsheims verzichtet werden, als Provisorium könnte z. B. ein Bauwagen oder etwas ähnliches dienen. Das Gelände war der Ansicht von Herrn Kuchler vom Kreisbauhof für die Errichtung von Tennisplätzen geeignet, ein Bodenaustausch war nach dessen Urteil nicht nötig. Lediglich der Untergrund müsste mit entsprechendem Kiesmaterial aufgefüllt werden. Ein Anliegen der Gemeinde war aber auch, dass Nichtmitglieder und Feriengäste die Möglichkeit hätten, auf den Tennisanlagen zu spielen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen Gemeinde und Verein sollte abgeschlossen werden. Für den Tennisverein erklärte Helmut Gegenfurtner, dass der TCN für zwei Tennisplätze die Trägerschaft übernehmen werde, der dritte Platz von der Gemeinde errichtet werden sollte. Dieser stehe dann Nichtmitgliedern und Feriengästen zur Verfügung. Schwierigkeiten bei der Nutzung von vereinseigenen Plätzen durch Nichtmitglieder könnten dadurch vermieden werden. Sollte jedoch der Fall eintreten, dass drei Plätze unter der Trägerschaft des Vereins bezuschusst werden, so solle der TC Niederalteich die Plätze errichten. Es wurde noch darauf hingewiesen, dass die Zuschussanträge (zumindest beim Landkreis Deggendorf) bis spätestens Anfang Dezember gestellt werden müssten. Hilfe bei der Ausfertigung der Anträge wurde seitens der Gemeinde angeboten¹³. Wenige Tage später am 24. November 1986 beschloss der Gemeinderat in den Vorberatungen für den Haushalt 1987: „... Bezüglich des Neubaus der Tennisanlage müsste ein eventueller Ansatz in einen Nachtragshaushaltsplan untergebracht werden“¹⁴.

In einer Aktennotiz über den Verlauf der Bauausschusssitzung wurden die Kostenberechnungen der Tennisplätze mit ca. 43 900 DM pro Platz festgehalten, also insgesamt mit 87800 DM (mit Fangzaun, jedoch ohne Beleuchtung). Die Zuschüsse wurden mit insgesamt (Bundesmittel, Landessportverbandsmittel und Landkreismittel) 62 630 DM angenommen¹⁵. Dem Verein wurde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 10300 DM in Aussicht gestellt, zurückzahlbar in 10 bis 15 Jahren. Vom geplanten Vereinsheim waren lediglich die Duschen förderungsfähig, diese jedoch mit ca. 70 %.

Horst Bielmeier dokumentierte die am 4. Dezember 1986 im Gasthof Dreher abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung, über die auch der Mitarbeiter der Deg-

¹² Protokoll über die Mitglieder-Aufnahme-Versammlung von Horst Bielmeier vom 7.11.1986.

¹³ Protokoll über die Sitzung des Bauausschusses des Gemeinderats Niederalteich vom 20.11.1986.

¹⁴ Protokoll über die Sitzung des Gemeinderats Niederalteich vom 24.11.1986.

¹⁵ Stadtarchiv Deggendorf, DZ vom 9.12.1986.

gendorfer Zeitung Lindinger berichtete¹⁶: Versammlungsleiter und 2. Vorstand des TC Niederalteich Helmut Gegenfurtner legte dar, dass die Vereinsmitgliederanzahl vorerst auf 80 beschränkt werde. Die Zuschussanträge für den Bau der Tennisplätze müssten bis zum 15.12.1986 gestellt werden, die Kosten für den TCN würden sich auf ca. 14000 DM belaufen. Nachdem diese Fakten und die Vorstellungen der Gemeinde Niederalteich durch Bürgermeister Josef Gigl und Geschäftsführer Sperl bekannt gegeben worden sind traten die Familien Denk, Renz und Schubert sowie weitere Anwesende dem Verein bei, so dass der Tennisclub nunmehr 46 Mitglieder hatte. Danach trat die alte Vorstandschaft geschlossen zurück. Bei der sich anschließenden Neuwahl der Vereinsführung erklärte sich schließlich nach langem Hin und Her der 39jährige Augenarzt Dr. Konrad Renz bereit dieses Amt anzunehmen und wurde daraufhin - wie auch die anderen Vorstandsmitglieder - einstimmig gewählt. Die Vorstandschaft bestand aus: 1. Vorstand Dr. Konrad Renz, 2. Vorstand Dipl. Ing. Helmut Gegenfurtner, 1. Kassier Josef Mayer, 2. Kassier Dieter Scholz, Schriftführer Horst Bielmeier. Beisitzer waren Josef Denk und Albert Ehrnböck sowie Hermann Alber. Dieter Scholz überreichte dem neuen 1. Vorsitzenden namens der Sparkasse Niederalteich einen Erste-Hilfe-Koffer. Noch am gleichen Abend beschloss die neue Vorstandschaft die Gründung eines Bauausschusses.

Umgehend machte sich die neue Vorstandschaft ans Werk. In einer Sitzung am 9. Dezember standen bereits die Finanzierung der Baumaßnahmen, eine Baukostenaufstellung und die Ernennung eines Bauausschusses auf der Tagesordnung der Vereinsführung. Ein Antrag an das Landratsamt Deggendorf um die Gewährung eines Zuschusses für den Neubau von zwei Tennisplätzen und eines Vereinsheimes wurde gestellt. Als Baubeginn war der März 1987 vorgesehen, im August sollte die Maßnahme abgeschlossen sein. Die Kosten wurden in diesem Förderantrag mit 280 000 DM angegeben, die aufgrund einer Kostenschätzung der Firma Landschafts- und Sportplatzbau Majuntke aus Deggendorf vom 12. Dezember 1986 für die zwei Tennisplätze erfolgte und doch wesentlich von der ersten Berechnung abwich. Die Anzahl der Mitglieder war innerhalb kürzester Zeit durch direktes Ansprechen von Personen auf 79 angestiegen, davon waren 52 Erwachsene, 18 Kinder unter 14 Jahren und 9 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Die Jugend wurde damals durch Beitragsfreiheit für Kinder gefördert und für Jugendliche galten ermäßigte Aufnahmegebühren. Ein ausgebildeter Übungsleiter war im Verein vorhanden, Jugendmannschaften waren schon damals in Planung. Mit der Gemeinde Niederalteich als Eigentümerin des Grundstücks sollte ein Pachtvertrag über eine Laufzeit von 25 Jahren vom 1.1.1987 bis zum 31.12.2011 abgeschlossen werden¹⁷.

Es folgten zahlreiche Sitzungen und Treffen. Am 17. Dezember besichtigte man mit einem Vertreter der Firma Majuntke das Gelände, sogar am Heiligabend 1986 traf man sich vormittags um 10.30 Uhr im Gemeindesaal zur 5. Vereinsausschusssitzung und ging die Antragstellung für Zuschüsse seitens des Bundes und des BLSV (Bayerischer Landessportverband) durch und diskutierte einen Neuentwurf der Tennisanlage. Die Unzulänglichkeiten des ersten Planentwurfs stellten sich nämlich immer deutlicher heraus. Im Landratsamt Deggendorf fanden am 8. Januar 1987 Gespräche unter anderem mit Kreisbaurat Engl (selbst ein passionierter Tennisspieler) statt. Dieser sah in der angedachten Versetzung des Clubheimes keine grundsätzliche Änderung des Bebauungsplanes und stand damit einem angestrebten vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nicht entgegen. Allerdings favorisierte Engl eine Platzierung des Heims zwischen den Plät-

¹⁶ DZ vom 9.12.1986.

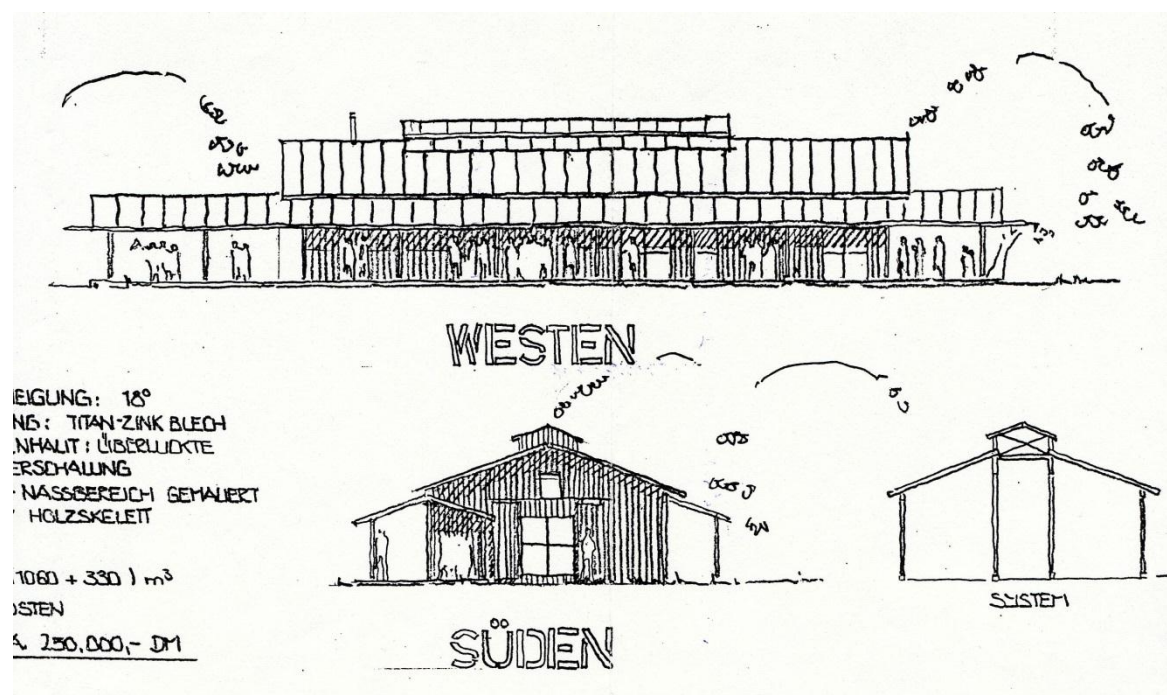
¹⁷ Der Pachtvertrag mit der Gemeinde Niederalteich wurde in der Sitzung des Gemeinderates Niederalteich am 9. März 1987 behandelt und mit 12:0 Stimmen befürwortet. Die Pachtzeit war nicht auf 25 Jahre sondern auf 30 Jahre angelegt und sollte vom 1. Februar 1987 bis zum 31. Januar 2017 laufen. Vertragsgegenstand war das Grundstück Flur Nr. 940, Größe 4537 m², Krotzau, mit der Verpflichtung, es als Tennisanlage zu nutzen. Als Pachtpreis waren 200,-DM festgelegt, die dem Verein als jährliche Zuwendung angerechnet werden können. Die Gastspielgebühren müssen einvernehmlich mit der Gemeinde festgelegt werden.

zen. Auch Herr Schwenk, der Vertreter der Naturschutzbelange, zog seine Bedenken gegen die Planabänderung zurück, nachdem Kreisbaurat Engl zustimmte. Am 10. Januar 1987 fand um 14.30 Uhr das erste Treffen auf dem Gelände der zukünftigen Tennisanlage statt. Die künftigen Plätze wurden abgesteckt und in Augenschein genommen: Gegenüber der Planung verdeutlichte sich in natura die ungute Platzierung des Clubhauses. Das Vereinsheim war im direkten Anschluss hinter dem Schützenhaus geplant, so dass Zuschauer eines Tennisspiels vom Heim aus nur die Rückseite einer Platzhälfte verfolgen hätten können. Auch wäre die Terrasse zu den Plätzen hin auf der Nordostseite gewesen und somit sonnenabgewandt. Man machte sich also daran, diese ursprüngliche Planung abzuändern. In der Gemeinderatsitzung vom 16. Februar 1987 wurde dieser nach einer Ortsbesichtigung am 14. Februar befürwortet, da die Grundzüge der Geländeplanung dadurch nicht berührt wurden. Und auch in der nächsten Sitzung des Gemeinderates stand der Tennisverein wieder auf der Tagesordnung. Diesmal wurde der Pachtvertrag für das Tennisgelände besprochen und einstimmig beschlossen.



Zwei Planspiele, wie die Niederalteicher Tennisanlage hätte aussehen können. Das Clubheim einerseits zwischen den Plätzen situiert oder andererseits ans Schützenheim angelehnt mit Blick auf die Schmalseite des „Dreier“-Platzes.

Zur Gestaltung des Clubheims wollte sich die Vorstandschaft mit dem Architekten Bert Obermayer in Verbindung setzen, um von ihm Vorschläge, Anregungen und Konzepte einzuholen. Obermayer war maßgeblich an der Dorferneuerung Niederalteichs beteiligt. Am 31. März 1987 fertigte das „BOB“ Büro für Orts- und Bauplanung Bert Obermayer aus Buch am Erlbach bei Landshut einen Entwurf für das Clubheim am Tennisplatz. Dieser enthielt einige Details, die in den endgültigen Plänen berücksichtigt und realisiert wurden.



Ansichten aus dem Entwurf von Bert Obermayer für das Vereinshaus des Tennisclubs Niederalteich vom 31.03.1987.

1. Vorstand Dr. Konrad Renz fasste die Argumente für eine Verlegung des Tennisheims zusammen¹⁸. Für die Verlegung des Heims sprach aus Sicht der Tennisinteressierten, dass Spiele besser beobachtet werden konnten als bei einem Standort, der nur Sicht auf die Schmalseite eines Platzes freigab. Das Schützenhaus würde, wenn das Tennisheim sich wie vorgesehen direkt daran anschließen würde, zu groß werden, und nicht in die Landschaft passen. Außerdem würde der Platz zum Schützenhaus hin frei werden und damit Platz für eine geplante Trainingswand bieten. Die Plätze könnten in einer Nord-Süd Ausrichtung zu stehen kommen, und die Blendung der Spieler durch die Sonne auf ein Minimum reduziert werden. Schließlich wurde die Entfernung von den beiden Plätzen zum Heim (Sanitäreinrichtungen!) mit ca. 100 Metern als zu groß erachtet.

Gleichzeitig ersuchte der Verein beim zuständigen Finanzamt Straubing um die Erlangung der Gemeinnützigkeit. Diese wurde dem TC Niederalteich e. V. am 30. Januar 1987 vorläufig bis zum 31. Mai 1992 erteilt. Der Verein war jedoch nicht berechtigt, Spendenbescheinigungen für steuerliche Zwecke selbst auszustellen.

Der ursprüngliche Plan, im März noch mit dem Bau der Tennisplätze beginnen zu können, musste aufgrund der zahlreichen bürokratischen Hemmnisse fallengelassen werden. Mitte März wurde jedoch an das Bundesinnenministerium ein Antrag um die Gewährung einer Zuwendung (aus Zonenrandförderungsmitteln des Bundes) in Höhe von 94500 DM gestellt, der Bezirk Niederbayern sollte aus Mitteln des Bezirks Niederbayern zum Bau von Sportanlagen einen Zuschuss von 9000 DM leisten, der Bayerische Landes-Sportverband e.V., Abt. Staatsmittel sollte 108 000 DM zuschießen. Außerdem wurde ein Antrag auf die Erteilung einer Baugenehmigung für die Errichtung eines Tennisheims an das Landratsamt Deggendorf gestellt.

Am 13. April waren die Eingabepläne für den Neubau von drei Tennisplätzen und den zugehörigen Parkplätzen durch 2. Vorstand Dipl. Ing. Helmut Gegenfurtner von der

¹⁸ In einem Gespräch am 21.12.2011 mit dem damaligen Vorstand verwies Dr. Konrad Renz darauf, dass der erste Hinweis auf die schlechte Platzierung des geplanten Clubhauses von Karl Gaschler kam. Dieser war aktiver Spieler in Hengersberg gewesen.

Firma Gürster und Gegenfurtner GmbH aus Dießenbach fertig gezeichnet, in der Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 1987 einstimmig befürwortet und an das Landratsamt weitergeleitet worden. Seitens der Gemeinde wurde lediglich die Auflage gemacht, dass die Anzahl der vorgesehenen Parkplätze auf zwölf verdoppelt werden müsse und das Dach des Vereinsheimes mit roten Ziegeln gedeckt werden sollte¹⁹. Im Landratsamt wurden am 12. Juni die Pläne technisch geprüft und mit Bescheid vom 19. Juni 1987 gegen eine Gebühr von 188,00 DM genehmigt. Ein von Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Jürgen Kronenwerth gezeichneter Pflanzplan war als verbindlich den Planunterlagen beigelegt. Am 22. Juni konnte der Landkreis Deggendorf die Zusage eines Zuschusses in Höhe von 9220 DM für das Jahr 1988 geben.

Nachdem nunmehr die Finanzierung stand, beschloss der Vereinsausschuss, im nächsten Frühjahr das Clubheim zu erstellen. Am 14. Juli 1987 genehmigte das Landratsamt Deggendorf den Neubau eines Tennisclubheimes in Niederalteich in einem Vorbescheid. Der Antrag auf Baugenehmigung wurde am 20.11.1987 im Landratsamt Deggendorf eingereicht. Unterzeichnet war dieser von Vorstand Dr. Konrad Renz und Planfertiger Helmut Gegenfurtner von der Gürster und Gegenfurtner Bau GmbH. Konrad Theisz zeichnete für die Statik des Gebäudes verantwortlich.

Die Tennisplätze, ein Vorzeigeprojekt der Firma „Otto - Hardt“, wurden mit dem eher seltenen Belag Canada Tenn, einem Steinmehlgranulat, gebaut. Die Fa. Otto-Hardt wollte im Tennisplatzbau in Niederbayern Fuß fassen, und unterbreitete ein „Kampfangebot“, das Dr. Konrad Renz, obwohl die Verhandlungen für den Bau der Plätze mit der Firma Jurinek bereits abgeschlossen waren, annahm. Das Verhandlungsgeschick des Vorsitzenden verhinderte damals eine juristische Auseinandersetzung²⁰. Am 31. August 1987 erteilte 1. Vorsitzender Dr. Konrad Renz den Auftrag für die Erstellung der drei Tennisplätze komplett an die Fa. Tennis Otto - Hardt in Altdorf. Wesentlicher Bestandteil war die Zusatzvereinbarung, die dem TCN einen Nachlass von netto 35000 DM gewährte²¹. Die Niederalteicher konnten ob des günstigen Wetters von Anfang Oktober bis Mitte November auf den neuen Plätzen spielen. Im „Pfarrbrief“ veröffentlichte die damalige Vorstandschaft den Aufruf an die Vereinsmitglieder, sich an Arbeitseinsätzen bezüglich der Bestellung der Außenanlagen zu beteiligen. Weiter versprach die Vorstandschaft, den Jahresbeitrag als Vorschuss für den Verein zu sehen, der, wenn der Verein dazu in der Lage sei, an die Mitglieder zurückbezahlt werden würde. Als Begründung war zu lesen, dass nur wenige Wochen im Jahr 1987 Spielbetrieb möglich gewesen war²².

Während der Bau der Sportanlagen in der Krotzau große Fortschritte machte, beschäftigte man sich im Gemeinderat wieder mit dem Tennisclub. Dieser wollte bei der Sparkasse Deggendorf zum Bau der Anlagen ein Darlehen in Höhe von 250000 DM aufnehmen und stellte an die Gemeinde Niederalteich die Bitte um Übernahme einer Bürgerschaft. Am 7. September 1987 wurde einstimmig beschlossen: „Die Gemeinde Niederalteich übernimmt gegenüber der Sparkasse Deggendorf eine Ausfallbürgschaft bis zu dieser Höhe“ unter der Voraussetzung, dass die Aufsichtsbehörde diesem Beschluss zustimmt²³. Bürgermeister Josef Gigl erstattete am 12. Oktober dem Gemeinderat Bericht darüber, dass die Plätze fertig waren und bereits bespielt wurden, und eine provisorische Wasserversorgung verlegt war. Er wollte dafür sorgen, dass die Verlegung

¹⁹ Sitzung des Gemeinderates Niederalteich vom 4. Mai 1987.

²⁰ Aussage des damaligen 1. Vorstandes Dr. Konrad Renz, dem an dieser Stelle für die bereitwillige Auskunft und Zusammenarbeit herzlich gedankt sei.

²¹ Siehe Schreiben von Dr. Konrad Renz in den Unterlagen 1986 - 1991 vom 31.08.1987.

²² Schreiben Dr. Renz' an die Redaktion des Pfarrbriefes (ca. Anfang Oktober 1987).

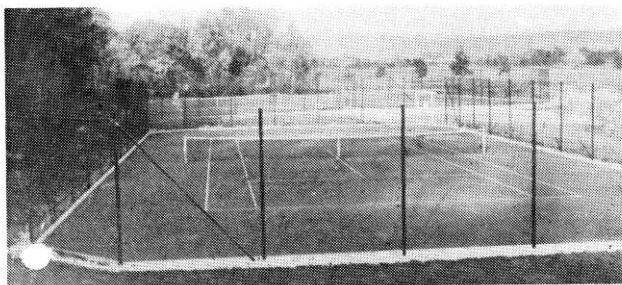
²³ Gemeinderatsprotokoll vom 7. September 1987. Die Bürgerschaft wurde im Januar 1988 seitens der Aufsichtsbehörde befürwortet, so dass der Gemeinderat Niederalteich am 18. Januar 1988 der Übernahme der Ausfallbürgschaft erneut zustimmen konnte. Unterzeichnet wurde die Bürgerschaft in Höhe von 250000 DM am 23. Februar 1988 mit dem Auftrag regelmäßig über den finanziellen Zustand des Vereins Rechenschaft abzulegen.

der Abwasserleitung sowie die Kabelleitungen von OBAG und Post koordiniert und gleichzeitig eingebracht wurden²⁴.

Der Bau des Vereinsheims war für das nächste Jahr geplant. Der im Sommer gestellte Vorbescheid über den Bau eines Vereinsheims wurde mit leichten Änderungen der Gemeinde vorgestellt und von dieser sowohl im Bauausschuss am 12. November als auch im Gemeinderat am 16. November befürwortet und so an das Landratsamt Deggendorf weitergeleitet.

Gemeinde mit Herz für den Sport

30-Jahres-Pachtvertrag mit Tennisclub – Drei Plätze sind fertig



Die drei Tennisplätze wurden in kurzer Zeit fertiggestellt. Im nächsten Jahr soll das Clubhaus gebaut werden. (Foto: Lindinger)

Niederalteich. Die Gemeinde ist besonders sportfreundlich; Durch die Flurbereinigung ermöglichte sie, daß ein zweites Rasenspielfeld angelegt werden konnte. Sie stellte dem Schützenverein ein Grundstück zur Verfügung. Und heuer verpachtet sie 5400 Quadratmeter an den Tennisclub, vorerst für 30 Jahre.

Dieser junge Verein unter dem Vorsitz von Dr. Konrad Renz hat binnen kurzem drei Tennisplätze fertiggestellt, die vor Einbruch der schlechten Jahreszeit sogar noch bespielt werden konnten. Die Gemeinde hat obendrein das Gelände voll erschlossen: Straße, Wasserleitung und Kanalisation wurden gebaut, Strom- und Fernsprechleitung gelegt. Außerdem wurde heuer eine baureife Planung für ein Clubheim vorgelegt, das 1988 gebaut werden

weil die genehmigten Zuschüsse noch nicht ausbezahlt werden konnten, hat die Gemeinde die für die Finanzierung notwendige Bürgschaft übernommen.

Zuerst trug sich die Gemeinde mit dem Gedanken, einen der Plätze für sich zu beanspruchen, damit Nichtmitglieder und Urlaubsgäste darauf spielen können. Aus organisatorischen Gründen verzichtete sie darauf, legte jedoch vertraglich fest, daß Gemeindeglieder gegen Entrichtung von

Gastspielgebühren, die der Tennisclub festsetzt, spielen dürfen.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß die Clubmitglieder für den Bau der Anlage große Opfer bringen mußten und noch bringen müssen. So wurde bereits angekündigt, daß den Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung am 15. Januar die Bauumlage bekanntgegeben wird, die sie nächstes Jahr zu leisten haben.

DZ vom 16.12.1987

Im Frühjahr 1988 ging es mit Elan an den Bau des Clubheims. Das Schnurgerüst des Bauvorhabens wurde seitens des Landratsamtes Deggendorf am 26. April abgenommen. Waren bei der Errichtung der Tennisplätze mehrere finanzielle Fördertöpfe vorhanden und konnten für den Tennisclub Niederalteich genutzt werden, so gab es für den Bau des Vereinsheims kaum finanzielle Unterstützung. Lediglich für den Bau der Duschen waren Fördermittel vorhanden. Der Verein war deshalb erneut gezwungen an die Gemeinde Niederalteich mit der Bitte um Hilfe heranzutreten. Der Gemeinderat bewilligte diese und versprach, sich mit 100 Facharbeiterstunden durch seine Gemeindearbeiter am Bau des Vereinsheimes zu beteiligen. Einzige Bedingung war, dass beim Einsatz dieser Arbeiter auch genügend Hilfskräfte aus den Reihen der Tennis-Mitglieder anwesend sein mussten²⁵. Ende September 1988 wurden in einem Rundbrief der Vorstandschaft alle Vereinsangehörigen dazu aufgerufen, sich bis auf weiteres jeden Samstag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr beim Bau des Clubhauses zu betätigen. Da sich der bisherige

²⁴ Gemeinderatsprotokoll vom 12. Oktober 1987.

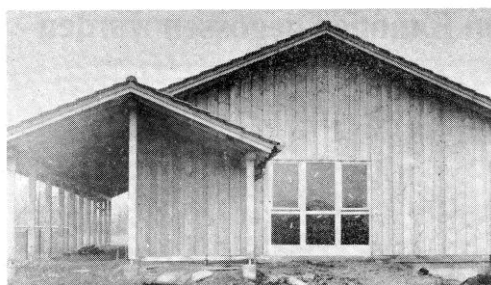
²⁵ Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 25. April 1988.

„Bauleiter“ Heinz Mardo wegen seines eigenen Hausbaus zurückgezogen hatte, wurde Willi Habereeder Koordinator der Arbeitseinsätze²⁶.

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 1988 war der Tennisverein wieder auf der Tagesordnung vertreten. Es ging um eine Abänderung des Pachtvertrags für das Tennisgelände. Der Bayerische Landessportverband hatte bei der Überprüfung des Vertrags hinsichtlich der Gewährung von Zuschüssen und der Verwendung der Pachtsache im Sinne der Förderrichtlinien zwei Dinge auszusetzen: So wollte er eine Unkündbarkeit der Pachtsache im Vertrag verankert wissen und, sollte sich der Verein (durch Auflösung o. ä.) aus dem Pachtvertrag zurückziehen, die Anlage seitens des Eigentümers weiter im Sinne der Förderrichtlinien des BLSV für die Restlaufzeit des Vertrags verwendet wissen. Der Gemeinderat votierte einstimmig für diese Änderung²⁷.



Silvester 1988



Das neue Clubhaus aus Holz und Ziegel ist fast fertig. (Foto: Lindinger)

Tennispieler sind unter die Häuslebauer gegangen
 Niederalteich (ul). Fleißig gearbeitet haben die Mitglieder des Tennisclubs an ihrem Clubhausneubau. Das geräumige Gebäude wurde je zur Hälfte in Ziegel- und Holzbaueise erstellt und zu einem der drei Tennisplätze hin mit einer überdach-



DZ vom 31.12.1988

²⁶ Schreiben des Vorstands Dr. Konrad Renz vom 29.9.1988 an die Mitglieder des Tennisclubs Niederalteich e.V.

²⁷ Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 1988.

Bei der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins mit anstehenden Neuwahlen am 12. Januar 1989 konnte Dr. Konrad Renz auf eine erfüllte Bilanz zurückblicken. Er hatte den Verein übernommen, als außer dem Eintrag ins Vereinsregister noch nichts vorhanden gewesen war. Drei Tennisplätze wurden innerhalb von zwei Jahren hergestellt, und der Bau des Vereinsheim angefangen. Dieses war damals bereits zu 2/3 fertig. Bei der anschließenden Neuwahl wurden Dr. Konrad Renz (1. Vorsitzender), Helmut Gegenfurtner (2. Vorsitzender), Horst Bielmeier (Schriftführer), Walter Krönninger (1. Kassier), Josefine Staudinger (2. Kassier), Karl-Heinz Steinbeißer (1. Sportwart) und Reinhold Theisz (2. Sportwart) gewählt. Beisitzer wurden Josef Denk, Willi Habereeder und Renate Mader.

Um die finanzielle Lage etwas zu erleichtern versuchte die Vorstandschaft, Spenden und Zuschüsse zu erlangen. Der Statiker und Sportwart im Verein, Dipl. Ing. Reinhold Theisz z. B. bestätigte dem TCN, die Erstellung der statischen Berechnung für das Vereinsheim und das Erstellen der Bewehrungs- und Konstruktionspläne im Wert von 6500 DM unentgeltlich erbracht zu haben. Und auch die Firma Eduard Scharwächter aus Hengersberg spendete 1500 DM für den Bau der Tennisanlage in Niederalteich, da zahlreiche Arbeitnehmer dort wohnten und sich dort erholten. Aus Sorge, dass dieses Beispielschule macht, wurde damals gebeten, die Spende nicht publik zu machen²⁸.

In einer Mitteilung des Tennisclubs Niederalteich vom 16.05.1989 an die Gemeinde Niederalteich wurden die tatsächlichen Gesamtkosten aufgelistet. Das Gebäude kam demnach auf insgesamt 179000 DM, die Tennisplätze auf 163000 DM. Sonstige Kosten beliefen sich auf 32000 DM, so dass sich eine Gesamtsumme von ca. 375 000 DM errechnete. Nimmt man die Sachspenden und Eigenleistungen hinzu, ergab sich ein Gesamtwert von über 411000 DM, der vom TC Niederalteich in der Krotzau geschaffen worden war. Die Gemeinde Niederalteich hatte sich an den Arbeiten an der Tennisanlage ebenfalls beteiligt und „Zuwendungen in Form von Arbeitsleistungen (Einsatz von Arbeitern) in Höhe von 14600 DM gewährt“²⁹.

Man beteiligte sich 1989 erstmals in der Wettkampfrunde des BTV im Tennisbezirk Niederbayern. Die Mannschaft der Herren spielte in der Kreisklasse 3 gegen Neuhausen, Winzer 2, Bernried 2, Natterberg, Buchhofen, Altenmarkt 2 und den ESV Deggendorf. Gegen den TC Bernried 2 konnten Gerhard Märkl, Reinhold Theisz, Erich und Karl-Heinz Steinbeißer, Josef Gigl und Dr. Konrad Renz sogar einen 9:0 Kanter Sieg einfahren. Bei allen anderen Begegnungen musste die junge, unerfahrene Mannschaft leider noch Lehrgeld zahlen. Als Saisonvorbereitung organisierte man ein Freundschaftsspiel gegen den benachbarten Tennisclub Thundorf (gegründet 1987), das die Niederalteicher mit 7:1 gewinnen konnten.

²⁸ Allen voran war der 1. Vorsitzende Dr. Konrad Renz unermüdlicher Spendensammler. Er scheute sich nicht, alle potenziellen Geber anzusprechen und für den TC Niederalteich um Zuschüsse zu bitten.

²⁹ Archiv der Gemeinde Niederalteich, AZ 5232/05 1988 - 2005. Bestätigung über den Bau von drei Tennisplätzen vom 6.10.1989.



Wie zu früheren Zeiten, zwar nicht mit der Fähre, sondern mit dem Motorboot der Feuerwehr, legen die Nachbarn an. (Foto: L. Wolf)

Tennisspieler kamen mit dem Katastrophenboot

Thundorf (mh). Mit dem Schifferl kamen am Sonntag die Niederalteicher Tennisspieler zum Nachbarverein Thundorf, um dort ein Freundschaftsspiel zu bestreiten. Die Feuerwehr Niederalteich, die im Vorjahr ein Katastrophenschutzboot bekommen hat, hatte eine Übung anberaumt – und setzte kurzerhand die Tennisspieler über. Durch das Motorboot ist es für beide Orte möglich, Kontakte wie früher zu pflegen, als noch der Fährbetrieb bestand. Auch die beiden Feuerwehren kommen

sich auf diese Weise wieder näher. Das Tennis-Freundschaftsspiel endete mit 7:1 für die Gäste, den Ehrenpunkt für Thundorf holte Roland Brunner. Die Niederalteicher ließen aber in Thundorf doch etwas da: nämlich einen handgemachten und bemalten Holzschläger, der die Kirchen beider Ortschaften und dazwischen die Donau darstellt, auf der sich ein Tennisplatz befindet. Die Gastgeber überreichten zur Erinnerung an das erste Match einen Schmucksteller.

DZ 25.04.1989. Auf der Anreise zum Vorbereitungsspiel ins benachbarte Thundorf

In der Vorstandssitzung vom 22. Mai 1989 beschloss der Vorstand, dass die Mitgliederzahl vorläufig auf 140 zu beschränken sei, bei damals 139 Vereinsangehörigen. Interessenten sollten auf eine Warteliste gesetzt werden und bei Bedarf aufgenommen werden. Diese Maßnahme war wohl dem regen Spielverkehr auf den Plätzen geschuldet. Außerdem gründete man zu diesem Zeitpunkt einen Festausschuss, der die Einweihungsfeierlichkeiten organisieren sollte. Eine interne Einweihungsfeier wurde auf den 30. Juli terminiert³⁰.

Neue Anlage des Tennisclubs eingeweiht

Drei Plätze und ein Clubhaus – 370 000 DM Gesamtkosten – Freizeitwert der Gemeinde gesteigert

Niederalteich (wl). Zweieinhalb Jahre nach seiner Gründung hegte der Tennisclub die Einweihungsfeier seiner Sportanlagen, die mit einem Kostenaufwand von 370 000 DM errichtet wurden.

„Tennis ist längst zum Volks- und Familiensport geworden“, betonte Vorsitzender Dr. Konrad Renz in seinen Dankesworten; die sportliche, gesundheitsfördernde Betätigung unter Einbeziehung der Familiengemeinschaften rechtfertige öffentliche Investitionen und besonders auch die Unterstützung der Gemeinde, die durch diese infrastrukturelle Einrichtung an Lebensqualität und Freizeitwert gewinne.

Nach einem festlichen Gottesdienst in der Basilika bewegte sich der Zug der Vereine, angeführt vom jugendlichen Spielmanns- und Fanfarenzug der „Musikfreunde Metten“, durch die Hofmark an den Ortsrand der Baderfeldsiedlung. Hier erteilte Pfarrer Pater Beda Namerer OSB den drei Tennisplätzen und dem Clubhaus den kirchlichen Segen. Die 40 jugendlichen Spielleute umrahmten die Feier mit festlichen Klängen.

Bürgermeister Josef Gigl übermittelte den Glückwunsch der Gemeinde und erläuterte den Werdegang der Anlagen. Durch die Bodenneuordnung der Flurbereinigung war die Gemeinde imstande, dem im März 1986 gegründeten Tennisclub am nördlichen Ortsrand in der Ortsflur Krotzau ein über 5000 Quadratmeter großes Grundstück zur Verfügung zu stellen, für das dann ab Mai 1986 ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan vorlag.

Die Gemeinde gewährte einen 30jährigen Pachtvertrag bis zum Jahr 2017. Im Mai 1987 lag die Baugenehmigung für drei Tennisplätze und Clubhaus vor. Die Gemeinde erschloß das Gelände mit Wasser, Kanal, Strom und Straße, die heuer noch geteert wird. Sie leistete obendrein zum Bau eine Bürgschaft von 270 000 DM, damit der Verein ein Darlehen aufnehmen konnte, bis die Zuschüsse eintrafen. Das hier geschaffene Gemeinschaftswerk fügt sich in hinreichender Entfernung zur sich in hinreichender Entfernung zur Wohnbebauung harmonisch in die Landschaft ein, sagte Bürgermeister Gigl.

Die Grundidee der Planung stamme vom Dorfsanierungsarchitekten Bert Obermayer, führte Vorsitzender Dr. Renz aus. Das ursprünglich an anderer Stelle vorgesehene Clubhaus habe man so plaziert, daß von der überdachten Terrasse aus der Spielbetrieb aus nächster Nähe mit verfolgt werden könne. Das Clubhaus sei eine Stätte der Begegnung der Männer (38 Prozent), Frauen (24 Prozent) und Kinder und Jugendlichen (38 Prozent) im derzeit 152 Mitglieder zählenden Verein und keineswegs eine Konkurrenz für die örtlichen Gastwirtschaften. – Dr. Renz dankte für 76 000 DM Zuschüsse und Darlehen des Bayerischen Landessportvereins, 53 000 DM Zuschüsse der Regierung von Niederbayern, 11 000 DM Zuschüsse des Bezirks und 10 000 DM Zuschüsse des Landkreises; er dankte für die 2000 unentgeltlichen Arbeitsstunden der Mitglieder, für das behördliche Entgegenkommen, besonders für die gemeindliche Unterstützung und den Mitarbeitern in der Vorstandschaft und

für Geld-, Sach- und Pokalspenden. Der Sportreferent der Regierung von Niederbayern, Regierungsschulrat Martin Hans, betonte, die Sportvereine hätten zunehmend kulturelle und gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen; sie sollten sich stets um ein rühriges Vereinsleben, insbesondere zum Wohle der Jugend, bemühen.

Bezirksrat Georg Haberl führte aus, die Bautätigkeit in den niederbayerischen Sportvereinen, die gerade im ländlichen Bereich in den letzten Jahren erheblich gesteigert worden sei, verdiene dank der Rührigkeit und Risikobereitschaft der Vereine und besonders ihrer Vorstände öffentliche Anerkennung; es sei Beachtliches geschaffen worden. Die Vorstandschaft des Tennisclubs gebe die Gewähr, daß diese neue Anlage mit Tatkraft betrieben und wohl in absehbarer Zukunft sogar noch erweitert werde.

Landratstellvertreter Michael Geier meinte rückschauend, die Sportvereine auf dem Land hätten sich seit dem Zweiten Weltkrieg geradezu sprunghaft entwickelt. Der Landkreis habe sich dem angepaßt; er gebe jährlich bis zu 90 000 DM für Sportförderung als freiwillige Leistungen aus. Geier bezeichnete Lage und Ausführung der Tennisanlagen als hervorragend. Die Glückwünsche des Landessportverbandes übermittelten Kreisvorsitzender Dieter Wittmann und Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Köcher. Der Landessportverband, ein Wegbereiter dieser Anlage, werde auch in Zukunft die Geschicke des Vereins mit Rat und Tat begleiten.

DZ vom 26. September 1989.

³⁰ Protokoll der Vorstandssitzung vom 22. Mai 1989. Der Beschluss, einen Aufnahmestopp bei Erreichen von 140 Mitgliedern zu machen, kann nicht lange Bestand gehabt haben, da zum Zeitpunkt der Einweihung des Clubheims am 24. September 1989 die Anzahl der Vereinsmitglieder bereits 152 betrug.

Liebe Tennisfreunde !

Unsere Tennisanlage ist fertig.

Wir freuen uns darüber und dürfen Sie zur
Eröffnung am 24.9.1989 herzlich einladen.

Auf Ihr Kommen hofft der
Tennis-Club Niederalteich

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Konrad Renz
1. Vorsitzender

PROGRAMM

- 9⁰⁰ Gottesdienst in der Basilika (Patrozinium)
gegen 10¹⁵ Zug der Vereine zum Clubhaus
begleitet von den Musikfreunden aus Metten
gegen 10⁴⁵ Weihe der Tennisanlage durch
H.H. Pfarrer Pater Beda
Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden
Grußworte der zuständigen Herren
aus Politik und Sport
ab 12⁰⁰ Möglichkeit zum Mittagessen
ab 13⁰⁰ Beginn der Endspiele der
" 1. Vereinsmeisterschaft 1989 "
Herren/Damen - Einzel
" " - Doppel
" " - Mixed

Anschließend erfolgt die Siegerehrung
mit musikalischem Ausklang.

LOHNSOFF
0990171421

Programm zur Einweihung der Tennisanlage am 24.9.1989.

An der Festveranstaltung nahmen neben H. H. Pfarrer Pater Beda Naneder mit seinen Ministranten, dem Gemeinderat und den Ehrengästen die Musikfreunde Metten, Abordnungen der Veteranen, der FFW Niederalteich, des Kath. Frauenbunds, der Donauschützen, des Ski-Clubs, des Taubenzuchtvereins Niederalteich, der Eisstockschützen, der Spvgg Niederalteich, der „Wilden Liga“³¹, des Schnupfer-Clubs Niederalteich und natürlich die Mitglieder des Tennisclubs Niederalteich teil. Nach Aussagen des 1. Vorsitzenden in seiner Rede betrug die Anzahl der Mitglieder damals 152 (38 % männliche Erwachsene, 24 % Frauen, 38 % Kinder und Jugendliche)³². Der Dank Dr. Renz' wandte sich auch an den geistigen Vater der ganzen Anlage, Bert Obermayer. Er war maßgeblich am Projekt der Dorferneuerung Niederalteich beteiligt und der geistige Urheber der Sportanlagen am Ende der Bachstraße. Bürgermeister Josef Gigl sagte: „Am 21. Mai 1984 wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der am 24. Mai 1986 Rechtskraft erlangte“³³, worin im Anschluss an das Schützenhaus auch eine Tennisanlage vorgesehen war.

³¹ Aussagen von Gerhard Märkl und Franz Ranzinger zufolge war dies ein Freizeit-Fußballverein, der neben der Geselligkeit den Fußball außerhalb der Spielvereinigung pflegte. Ich danke den beiden für diesen Hinweis.

³² Aus der Rede von Dr. Konrad Renz zur Einweihung des Tennisgeländes am 24.9.1989.

³³ Rede von Josef Gigl auf einem Video der Einweihung. Dank an Dr. Konrad Renz für die Zurverfügungstellung des Videos.



Einweihung der Tennisanlage am 24. September 1989 durch HH Pater Beda Naneder.

Bürgermeister Josef Gigl bei seiner Rede.



v. l.: Martin Hans, Sportreferent der Regierung v. Niederbayern, Bezirksrat Georg Haberl, stellvertr. Landrat Michael Geier, Bürgermeister Georg Haberl, Pater Beda Naneder, Dr. Konrad Renz.

Noch einmal zum Vergewegenwärtigen: 1986 Gründung des Vereins, 1987 Aufschlag auf den drei fertiggestellten Plätzen, 1988 Bau des Vereinsheimes und Einweihung desselben 1989. Also: Von der Vereinsgründung bis zur fertigen Tennisanlage dauerte es lediglich dreieinhalb Jahre. Eine Tennisanlage, die sogar nach heutigen Maßstäben überdurchschnittlich ausgestattet ist, und die von Gastmannschaften oftmals gelobt wird. Dass diese Bauzeit nicht der gängigen Praxis entsprach, zeigt ein Blick auf einen Nachbarverein: Der Tennisverein Lalling gründete sich am 16. März 1983, begann im Herbst 1988 (nach über fünf Jahren) mit dem Bau von zwei Tennisplätzen und konnte erst im April 1989 die ersten Bälle auf eigenen Plätzen schlagen. Der Bau des Vereinsheimes war lediglich ein „Provisorium“, das aber bis zum Jahre 2000 halten musste. Erst dann baute man ein angemessenes Vereinsheim³⁴. Auch aus heutiger Sicht ist der damalige schnelle Baufortschritt bewundernswert. Der Dank dafür gebührt der Gemeinde Niederalteich, die in ihrer vorausschauenden Bauleitplanung schon vor der Gründung des

³⁴ Aus der Festschrift des TC Lalling zum 20jährigen Jubiläum. Zur Verfügung gestellt von Andreas Schröck, dem ich an dieser Stelle für die Ausleihe danke.

TC Niederalteich ein Grundstück für u. a. Tennisplätze vorgesehen hatte, und eine langwierige (im Falle Lalling jahrelange) Grundstücksuche unnötig machte. Dank gilt aber auch der damaligen Vorstandschaft, die das Gelände und das Vereinsgebäude innerhalb der Vorgaben großzügig und nachhaltig plante. Sie ließ sich nicht auf Kompromisse ein, sondern führte den Bau so durch, dass sich auch die heutigen Tennisspieler/innen an dem Vereinsheim und dem Gelände noch erfreuen können.

Im Anschluss an die Einweihung des Vereinsheimes am 24. September wurde die erste Vereinsmeisterschaft des TC Niederalteich ausgetragen. In den Einzelnen wurden Marianne Schubert und Gerhard Märkl Meister.



Marianne Schubert und Gerhard Märkl bei der Siegerehrung. Erste Clubmeister des TC Niederalteichs.



Vorstand Dr. Konrad Renz eröffnet die Meisterschaftsfeier

Im Jahr 1990 schaffte sich der Verein trotz der hohen Verschuldung eine Ballwurfmaschine um fast 4800 DM an. Ansonsten konzentrierte man sich auf die sportlichen Wettbewerbe und nahm mit zwei Mannschaften am Turnierbetrieb teil. Die Niedersteigerer Damen wurden in der Kreisklasse 2 Fünfte von sieben Mannschaften, die Herren wurden in der Kreisklasse 3 Vorletzter. Gerhard Märkl konnte seinen Erfolg im Herren-Einzel bei der Vereinsmeisterschaft wiederholen. Bei den Damen setzte sich Renate Mader durch.



Die Vereinsmeister des Jahres 1990 im Einzel: Renate Mader und Gerhard Märkl

1991 meldete der Verein erstmals eine Juniorinnenmannschaft mit sieben Mädchen für den Turnierbetrieb an. Der Verein gab sich auch nach außen hin eine Identität und schuf sich ein Vereinslogo.



Erstmals erschien zu Beginn der Saison eine Vereinszeitung für die Mitglieder des TC Niederalteich, um, wie Vorstand Dr. Konrad Renz in seinem Vorwort schrieb, Informationen an alle Mitglieder zu bringen. So berichtete die Zeitung über die neugewählte Vorstandschaft, über Mannschaftsspiel-Termine, die Mannschaftsaufstellungen, beinhaltete die Ausschreibung für die Vereinsmeisterschaft und vieles mehr. Für Redaktion und Gestaltung der Zeitung zeichneten Renate Mader und Helga Przybyllok verantwortlich. Der Hengersberger Trainer Sigi Sterr gab im Club Tennis-Stunden. In den Monaten April, Mai und Juni trainierte er die Damen, Herren und die Juniorinnen in 31 Einheiten (zu je 75 Minuten). Diese wurden mit je 40 Mark vergütet.

In der an drei Wochenenden im Juli ausgetragenen Vereinsmeisterschaft schrieben sich folgende Spielerinnen und Spieler in die Siegerliste des Clubs ein: Rudi Mader (Herren-Einzel), Rudi Mader & Georg Stattenberger (Herren-Doppel), Marianne Schubert (Damen-Einzel), Renate Mader & Gaby Gibis (Damen-Doppel), und Maria Renz & Rudi Mader (Mixed).

Die finanzielle Lage war jetzt, nach Abschluss der Aufbauphase und nachdem alle Zuschüsse ausbezahlt worden waren und die Ausgaben in ihrer Regelmäßigkeit abzuschätzen waren, gekennzeichnet von der hohen Zinsbelastung durch die Bau-Darlehen. Für das Jahr 1992 erwartete Kassier Horst Bielmeier eine Unterdeckung von 4000 DM. Vorstand Dr. Konrad Renz schrieb daraufhin im Rahmen seiner Berichtspflicht an die Gemeinde. Er zeigte drei Sanierungsmodelle auf, die dem Verein die vorübergehenden finanziellen Kalamitäten erleichtern könnten. Auch Bürgermeister Josef Gigl machte sich Gedanken über die Sanierung des Vereins und schlug seinerseits zwei Modelle vor³⁵.

In der am 17. Januar 1992 im Clubhaus stattfindenden Jahreshauptversammlung wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Josef Gigl auch über das zu erwartende Vereinsdefizit gesprochen. Eine Beitragsanpassung von 370 auf 520 DM für Familien, von 270 DM auf 351 DM für Ehepaare und für Einzelne von 180 DM auf 234 DM hielt der Vorstand für unzumutbar, zumal im Vorjahr die Beiträge im Hinblick auf die Darlehensverpflichtung bereits erhöht worden waren. Eine Beitragserhöhung wäre möglicherweise auch kontraproduktiv gewesen, da Vereinsaustritte befürchtet werden mussten. Möglichkeiten, diese Unterdeckung auszugleichen, sah man in der Durchführung von Veranstaltungen wie einer Christbaumversteigerung, oder eines Offenen Turniers, und der Abhaltung

³⁵ Gemeinde Niederalteich, AZ 134, undatiertes Schreiben (Oktober 1992) des Tennisclubs Niederalteich an die Gemeinde Niederalteich auf dem die zwei Vorschläge des Bürgermeisters handschriftlich vermerkt sind.

interner Feiern wie Weihnachts/Nikolausfeier. Dr. Renz wies in seinem Ausblick auf das Jahr 1992 deutlich auf die Verdienste des Vereins hin. Er zählte die intensive Jugend- und Nachwuchsarbeit auf wie auch den Umstand, dass der Verein ein Objekt im Wert von annähernd 500000 DM geschaffen hatte, 150000 DM Zuschüsse in die Gemeinde manövriert hatte und durch die Anstrengung der Mitglieder heute - fünf Jahre später - nur mehr 190000 DM Schulden hatte. „Wir“, so der Vorsitzende weiter, „halten es für recht und billig, diese Leistung durch die öffentliche Hand zu honorieren und die Belastbarkeit des Vereins nicht überzustrapazieren“³⁶. Bürgermeister Josef Gigl antwortete darauf, dass er und die Gemeinde anerkennen, wie sehr sich der Verein engagiert habe. Die Sportanlage sei zu einem Vorzeigeobjekt der ganzen Gemeinde Niederalteich geworden. In der Sache jedoch blieb er hart. Der Verein solle zunächst versuchen, das Defizit selbst zu schultern. Mit der Abhaltung von Veranstaltung sei man auf dem richtigen Weg. Er schlug vor, Gartenfeste oder Turniere auszurichten. An Christbaumversteigerungen habe das Dorf jedoch schon genug, so dass dies nicht anzuraten sei. Sollten diese Anstrengungen nicht fruchten, könne die Gemeinde immer noch eingreifen³⁷. Erstmals war der TC Niederalteich 1992 mit vier Mannschaften im Turnierbetrieb des Bayerischen Tennisverbandes präsent: Es wurden eine Herrenmannschaft, eine Damenmannschaft, ein Juniorinnenteam und eine Juniorenvertretung gestellt. Den Juniorinnen gelang die Meisterschaft in ihrer Klasse. Der Mitgliederbestand betrug 152 Personen, wovon 16 passiv waren.

Erstmals wurde Andrea Hampe Meisterin bei den Juniorinnen sowie in der Damenkonkurrenz. Die nächsten sechs Jahre beherrschte sie das Damentennis in Niederalteich.



Vorstand Dr. Konrad Renz und Andrea Hampe bei der Siegerehrung.

³⁶ Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 17.01.1992 von Horst Bielmeier.

³⁷ S. Anmerkung 36.

Der Verein etabliert sich (1993 - 1994)

Der Verein war hoch verschuldet und gezwungen (auch auf Anraten der Gemeinde Niederalteich) sich zusätzliche Einnahmen zu verschaffen. Die Mitgliederbeiträge und Aufnahmegebühren waren enorm, die Anzahl der Mitglieder dennoch hoch. Der TCN beteiligte sich beim Fronleichnamfest der Ministranten, initiierte ein Sommerfest und richtete Schafkopfturniere aus. Auch gegen das Vorurteil, der Tennisverein sei durch den Mitgliederaufnahmestopp elitär und in diesem Verein werde nicht jeder aufgenommen, wurde entschieden vorgegangen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1993 informierte Vorstand Konrad Renz die Mitglieder davon, dass per Spendengelder eine Flutlichtanlage angeschafft werden sollte. Die Spender baten sich jedoch aus, an einem Tag in der Woche zwei Stunden lang einen Platz bespielen zu dürfen. Nähere Angaben, wann die Anlage angeschafft werden solle, standen noch nicht fest³⁸. Nach dem Kassenbericht und der Entlastung der Vorstandschaft legte Dr. Renz die finanzielle Situation des Vereins dar. Dass im Berichtsjahr ein Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben herrschte, war den außergewöhnlichen Spenden und dem Ertrag der Bierkasse sowie geringeren Strom-, Wasser- und Gaskosten geschuldet. Die Darlehensschulden betragen noch 186000 DM. Er fühlte sich von der politischen Gemeinde Niederalteich im Stich gelassen und verwies auf andere Tennisvereine, wie Lalling, Hengersberg und Winzer, die mehr Unterstützung von der Gemeinde erhielten. Er verwies auch auf sein Schreiben vom Oktober 1991, das seitens der Gemeinde nicht beantwortet worden war. Dann erklärte er seinen Rücktritt als Vorsitzender. Bürgermeister Gigl antwortete darauf, dass sich die Gemeinde sehr wohl für den Verein engagiert habe, aber nur über ein begrenztes Budget für Vereine verfügte (7000 Mark für 17 Vereine pro Jahr). Eine Unterstützung, wie sie der Verein in dem bezeichneten Schreiben vorgeschlagen hatte, war für die Gemeinde nicht durchführbar. In der sich daran anschließenden Wahl konnte kein Kandidat für den 1. Vorsitzenden des TC Niederalteich gefunden werden. Dr. Renz verwies darauf, dass Neuwahlen in einer neuen Mitgliederversammlung innerhalb von vier Wochen erfolgen müssen. Sollte sich bis dahin niemand als Nachfolger finden, würde sich der Verein auflösen, und Plätze, Gebäude sowie die Verbindlichkeiten an die Gemeinde Niederalteich übergehen.

Drei Tage später, am 18. Januar, war der TCN Thema in der Gemeinderatssitzung. Bürgermeister Gigl berichtete dabei von der Jahreshauptversammlung und dem Rücktritt von Dr. Konrad Renz, und dass während der Versammlung kein Vorstand gefunden werden konnte. Thematisiert wurden auch die Finanzen des Vereins. Gigl berichtete jedoch im Gemeinderat, dass sich die Gemeinde Niederalteich bezüglich der Unterstützung des Vereins nicht zu verstecken brauche im Vergleich zu anderen Kommunen wie z. B. dem Markt Hengersberg. Die Gemeinde unterstütze den Verein bereits durch die teilweise Übernahme verschiedener Darlehen und durch die kostenlose Überlassung des Grundstücks.

Am 20. Januar lud Dr. Konrad Renz - er zeichnete als kommissarischer Vorstand - zur erneuten Mitgliederversammlung für den 26. Februar 1993 ein und appellierte an die Mitglieder, Verantwortung zu übernehmen. Sein Entschluss zurückzutreten war jedoch unumstößlich, hatte aber nichts mit der Tennisvereinsführung zu tun. Seine Gründe zum Rücktritt waren ausschließlich privater Natur. In dieser Mitgliederversammlung konnte dann eine neue Vorstandschaft gefunden werden. Willi Habereder wurde ein-

³⁸ Protokoll über die Jahreshauptversammlung am 15.01.1993, angefertigt von Schriftführer Horst Bielmeier. Die Flutlichtanlage wurde nach Aussagen von Dr. Konrad Renz von Teilen der Mitglieder nicht mitgetragen, da eine Bevorzugung und Ungleichbehandlung bestimmter Mitglieder befürchtet wurde. Das Vorhaben wurde daraufhin fallengelassen.

stimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt, Renate Mader wurde 2. Vorsitzende, Schriftführerin Helga Przybyllok, Kassier Horst Bielmeier, Sportwart Josef Gigl jun., Jugendwart Robert Wittenzellner. Beisitzer waren Dr. Konrad Renz, Josef Denk und Marianne Schubert. Um die Tennisplätze kümmerte sich Georg Stattenberger, für die Außenanlagen war Gerhard Märkl zuständig, Clubhauswart wurde Wilfried Schubert. Es wurde eine probeweise Abstimmung über eine Erhöhung der Beiträge getätigt, die dann - nachdem man keine andere Möglichkeit sah, das jährliche Finanzdefizit auszugleichen - in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19. März gegen vier Stimmen beschlossen wurde. Im Laufe des Jahres wurden vier öffentliche Veranstaltungen durchgeführt: ein Schafkopfturnier, Mithilfe bei der Fronleichnamsfeier der Ministranten, ein Schnuppertag für Interessierte und das erste Sommernachtfest des Vereins im Juli³⁹.



Fasching im Clubheim des TC Niederalteich



Ein lässiger 1. Vorstand: Wilhelm Habereider

³⁹ Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19. März 1993.

In die Jugendarbeit wurde viel Zeit und Energie gesteckt. Die Betreuung der Junioren übernahm Willi Habereder. Für die beteiligten Jugendlichen war es „eine tolle Zeit“⁴⁰.



Bei der Beteiligung an der Fronleichnamsbewirtung der Ministranten.

In der Vorstandssitzung am 5. Dezember 1993 blickte man zufrieden auf die Veranstaltungen des Jahres zurück und beschloss deren Wiederholung im nächsten Jahr. Einzig an der Beteiligung an der Fronleichnamsfest der Ministranten entzündete sich Kritik, da der Erlös zu dem Aufwand in keinem Verhältnis stand. In Zukunft wollte man schärfer kalkulieren.

Laut Jahresrückblick wurden Meister: Andrea Hampe (Damen-Einzel), Andrea Hampe/Julia Renz (Damen-Doppel), Werner Märkl (Herren-Einzel), Stefan Notthart/Johannes Steckermeier (Herren-Doppel), Johannes Steckermeier (Junioren), Andrea Hampe (Juniorinnen), Markus Frohmeier/Julia Renz (Mixed).



Vorstand Willi Habereder mit den Siegern des Jahres 1993

1994 sollte das bisher erfolgreichste Jahr des TCN werden: Die Damen errangen die Meisterschaft der Kreisklasse 2 und stiegen damit in die Kreisklasse 1 auf. Dazu schrieb Mannschaftsführerin Marianne Schubert: ... *Das Ziel (des Aufstiegs) war 1993 knapp verfehlt. 1994 wollten wir uns die Chance nicht mehr entgehen lassen. Mit den*

⁴⁰ Aussage von Johannes Steckermeier.

Stammspielerinnen Andrea Kainz, Dorle Gaschler, Renate Mader und Marianne Schubert, sowie den Ersatzleuten Andrea Hampe und Simone Schubert erzielten wir Traumergebnisse von viermal 5:1 und dreimal 6:0. Dies bedeutete zu Saisonabschluss die unangefochtene Meisterschaft⁴¹. Die Juniorinnen wurden wie im vergangenen Jahr wieder Meister und schafften damit den Sprung in die zweithöchste bayerische Jugendspielklasse, in die Bezirksklasse 1. Die Junioren wurden in ihrer Klasse Vizemeister, die Herren wurden Vierter. Das Ausnahmetalent des TC Niederalteich, die 14jährige Andrea Hampe, nahm am offenen Juniorinnen-Turnier des TC Eging teil und verlor erst im Finale gegen eine Auswahlspielerin aus Baden-Baden.



Die „Barkeeper“ vor dem Run während des Sommerfestes / Sichtlich Spaß machten die Spiele am Nachmittag

In der Sitzung der Vorstandschaft am 2. Oktober 1994 kündigten Willi Habereeder, 1. Vorsitzender, und Renate Mader, 2. Vorsitzende, an, dass sie bei der nächsten Neuwahl aus privaten Gründen ihr Amt nicht mehr ausüben würden. Eine Entspannung der nach wie vor kritischen finanziellen Situation des Vereins wurde in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat Niederalteich sprach sich in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1994 mit 10:0 Stimmen dafür aus, dem Tennisclub zur Zahlung von Sonderzahlungen des Kredits zur Errichtung der Tennisanlage mit Clubheim für die Dauer von fünf Jahren einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2000 DM zu gewähren, erstmals noch für das Jahr 1994⁴².

Tennis in der Krise (1995 - 2001)

Im Jahr 1994 war im Deutschen Tennis Bund e. V. die höchste Zahl von Mitgliedern erreicht. Bis dahin vermerkte die Statistik jährlich wachsende Zahlen. 2283170 Menschen waren damals im Deutschen Tennisbund (DTB) organisiert. 1995 drehte sich der Trend um und die Mitgliederzahlen sanken kontinuierlich. Tennisvereine lösten sich auf, viele Clubs legten Plätze, die nicht mehr ausgelastet waren, still. Bis heute verzeichnet das deutsche Tennis einen ununterbrochenen Rückgang der Mitglieder. Im Jahr 2011 waren nur mehr 1531580 Tennisspieler gemeldet⁴³.

⁴¹ Rückblick in der Vereinszeitung des TC Niederalteich, Saison 1995.

⁴² Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats Niederalteich vom 24.10.1994.

⁴³ Siehe Anmerkung 2.

In der Jahreshauptversammlung am 13. Januar 1995 traten wie angekündigt die beiden Vorsitzenden Willi Habereder und Renate Mader zurück. Zum neuen Vorsitzenden wurde Josef Denk gewählt. Er engagierte sich zusammen mit seiner Ehefrau Berti in hohem Maße für den Verein und die beiden stellten dabei Material, Arbeitszeit und Fahrzeuge unentgeltlich zur Verfügung. Den Trend der „Tennismüdigkeit“ konnten sie jedoch nicht aufhalten. Die Euphorie der Gründerjahre war verflogen, geblieben waren hohe Schulden mit entsprechender Zins- und Abzahlungsbelastung. Dazu kamen die Verpflichtung, im Verein Arbeitsstunden abzuleisten, und die Vielzahl an Veranstaltungen, welche der TC Niederalteich in dieser Zeit weiterhin durchführte. In den Protokollen der damaligen Zeit sowie in Gesprächen mit den damals in der Vorstandschaft Verantwortlichen zeigt sich auch eine gewisse Unzufriedenheit. Zwistigkeiten um Bagatellen und Fernbleiben von Arbeitseinsätzen einerseits, andererseits Rückgang der Beteiligung an den internen Veranstaltungen. Dennoch gelang es Josef und Berti Denk, die in der Vergangenheit erreichten und installierten Tätigkeiten mit verkleinerter Mannschaft zu versehen. Die Vereinszeitung erschien weiterhin, es wurden Schafkopfturniere durchgeführt, der Vereinsfasching und Stammtische abgehalten und das Sommerfest weiter ausgerichtet. Zu Beginn der Saison fanden ein Tag der Offenen Türe und Schnuppertage für Nichtmitglieder statt. Auch am Fest der Ministranten der Pfarrei Niederalteich beteiligte man sich aktiv, um mit dem Erlös weiterhin die finanziellen Verpflichtungen des Vereins bedienen zu können.



Vorstand Josef Denk und Karin Pirkl



Bürgermeister Josef Gigl und Josef Denk (1993).



Prächtig amüsierte man sich während des Vereinsfaschings am 25. Februar 1995

Auch sportlich konnte der Verein an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. 1996 nahm der TC Niederalteich mit vier Mannschaften an den Spielen des Bezirks Niederbayern teil. Die Niederalteicher Herren wurden Vizemeister (von acht Teilnehmern), die Da-

men wurden Fünfte in der Kreisklasse 1 (von acht), die Junioren wurden Dritte (unter 7 Teilnehmern) und die Juniorinnen erreichten in einem Siebenerfeld den vierten Platz.

Obwohl Josef Denk nach Ablauf der Wahlperiode 1995 - 1996 nicht mehr zum Vorstand kandidieren wollte und in seinem Rechenschaftsbericht über das vergangene Vereinsjahr nicht mit Kritik an den internen Zuständen sparte, musste er mangels eines Kandidaten für die Nachfolge die Geschicke des Vereins weiterführen. Doch auch die nächsten beiden Jahre konnte keine Besserung des Vereinsablaufes erzielt werden. Im Gegenteil: Jetzt erreichte der schon erwähnte Mitgliederschwund der sich bei allen im Deutschen Tennisbund organisierten Vereinen seit 1995 abzeichnete auch den TC Niederalteich. Waren es im Januar 1998 noch 142 Mitglieder, so verringerte sich diese Zahl durch Austritte auf 125 zu Jahresbeginn 1999. Dies hatte natürlich Auswirkungen auf die Finanzen des Vereins und setzte die Vereinsführung noch mehr unter Druck, durch Veranstaltungen das Defizit auszugleichen. Auch in der Vorstandschaft kriselte es. Mehrere Vorstandsposten wurden während der Wahlperiode 1997 - 1998 aufgrund von Rücktritten vakant und kurzfristig neu besetzt. Es ist bewundernswert, mit welcher Aufopferung die verbleibende Vorstandschaft es schaffte, den Betrieb nach außen hin aufrecht zu erhalten und zu organisieren.



Horst Bielmeier und Markus Frohmeier bedienen die Bar des Tennisvereins 1997.



Seit vielen Jahren betreuen Marianne Schubert und Dorle Gaschler die Tombola (hier mit Karin Pirkl).



Wilfried Schubert sorgt mit Gitarre und Gesang für gute Stimmung (1997).

Am 15. Januar 1999 war die nächste turnusmäßige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen angesetzt. Die Einladung dazu wurde nur von 20 Mitgliedern wahrgenommen, und auch die Vorstandschaft war nicht vollständig anwesend. Bei dem Versuch, Neuwahlen durchzuführen, wurde jeder der Anwesenden zum 1. Vorsitzenden vorgeschlagen, alle lehnten jedoch eine Kandidatur für dieses Amt ab. Josef Denk musste daher eine außerordentliche Mitgliederversammlung für den 19. Februar 1999 anberaumen, die von 24 Wahlberechtigten sowie Bürgermeister Josef Ehrnböck besucht wurde. In seiner Begrüßung wies Josef Denk auf die Wichtigkeit der Wahl hin, da dem Verein bei

Nichtzustandekommen einer Vorstandschaft die Auflösung drohte. Außerdem hätte sich in Vorgesprächen bereits eine Mannschaft gefunden, die bereit wäre, die nächsten Jahre Verantwortung zu übernehmen, allein der 1. Vorsitzende fehlte noch. In seinem Grußwort blickte Bürgermeister Josef Ehrnböck auf die letzten 13 Jahre zurück und äußerte sich positiv über den Verein. Auf die problematische finanzielle Situation des Vereins eingehend meinte er, dass man über alles reden könne⁴⁴. Auch die Möglichkeit einer weiblichen Führung wurde vorgeschlagen, doch die beiden angesprochenen Damen lehnten dies dankend ab. Als von mehreren Seiten Dr. Konrad Renz zum 1. Vorstand vorgeschlagen wurde, lehnte dieser zunächst unter Verweis auf seinen Wohn- und Arbeitsort Deggendorf ab, da er der Meinung war, dass ein Vereinsvorstand vor Ort sein sollte um das Vereinsleben fördern zu können. Dennoch trat er, mangels eines anderen Kandidaten, zur Wahl an und wurde zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte zum Vorstand des TC Niederalteich gewählt. 2. Vorsitzender wurde Gerhard Märkl, Schriftführer Renate Habereeder. Kassier wurde Franz Sperl, Sportwart Helmut Przybyllok, Jugendleiter Karl-Heinz Dreihäupl; als Beisitzer waren Josef Denk, Wilfried Schubert und Willi Habereeder in der Vorstandschaft dabei. Aus der Vereinsleitung schied Horst Bielmeier aus, der seit der Gründung am 5. März 1986 zuerst als Schriftführer, dann eine Zeit lang gleichzeitig als Kassier und Schriftführer und bis zu dieser Vorstandswahl als alleiniger Kassier ununterbrochen 13 Jahre lang die Geschicke des TC Niederalteich mit bestimmte.

Neuwahlen im zweiten Anlauf geschafft

Tennisclub hat neue Führung

Niederalteich (dz). Nachdem bereits bei der Jahreshauptversammlung im Januar kein Mitglied für das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden gewonnen werden konnte und der bisherige Vorsitzende Josef Denk nicht mehr kandidierte, kamen die Mitglieder diesmal mit gemischten Gefühlen in die außerordentliche Versammlung. Auf die Wichtigkeit der Wahl hinweisend, übergab der kommissarische Vorstand das Wort an Bürgermeister Ehrnböck, der danach die Wahl leitete. Nach kurzer Diskussion wurde Dr. Konrad Renz zum 1. Vorsitzenden vorgeschlagen und gewählt. Er nahm die Wahl an. Bereits von Dezember 1986 bis Januar 1993 hatte er dieses Amt inne. Zum 2. Vorsitzenden wurde wieder, wie in den vergangenen vier Jahren, Gerhard Märkl gewählt. Das Amt des Kassiers übernahm Franz Sperl und Schriftführerin wurde Renate Habereeder. Weiterhin wurden Helmut Przybyllok zum Sportwart, Dr. Karl Dreihäupl zum Jugendwart sowie Josef Denk und Willi Habereeder als Anlagenwarte und Wilfried Schubert als Hauswart gewählt. Für die Kassenprüfung stellten sich Heinz Gibis und Günther Holzhammer zur Verfügung.

Im Anschluß an die Wahl bedankte sich der neue Vorsitzende bei Bürgermeister Josef Ehrnböck sowie den Mitgliedern und gab einen kurzen Ausblick auf das neue Vereinsjahr.



Die neue Vorstandschaft (v. l.): Josef Denk, Dr. Karl Dreihäupl, Gerhard Märkl, Renate Habereeder, Franz Sperl, Dr. Konrad Renz, Helmut Przybyllok, Willi Schubert, Bürgermeister Josef Ehrnböck (Willi Habereeder war nicht anwesend). (Foto: privat)

Erst im zweiten Anlauf kam die Neuwahl des Vorstandes zusammen. Dr. Konrad Renz erklärte sich erneut bereit, den 1. Vorstand zu machen und wurde daraufhin am 19. Februar 1999 einstimmig gewählt.

In seiner Antrittsrede freute sich Dr. Renz zunächst über die in der Vergangenheit von den Mitgliedern geleistete Arbeit und versicherte sich der weiteren Mitarbeit und Unterstützung der Mitglieder. Dann aber benannte er die Probleme der letzten Zeit und forderte dazu auf, Kritik positiv einzubringen und sich in der Vereinsführung zu enga-

⁴⁴ Protokoll über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 19.02.1999 von Renate Habereeder.

gieren. Er sprach die andauernden finanziellen Schwierigkeiten des Tennisclubs an und rief dazu auf, Spenden zu sammeln. Auch Bürgermeister Josef Ehrnböck bat er um konkrete finanzielle Hilfe. Ein weiterer Punkt seiner Vereinsanalyse war der Mitgliederschwund. Nur mehr ca. 125 Mitglieder waren damals im Verein, davon 85 Erwachsene. Der TC Niederalteich konnte sich 1999 mit nur mehr einer Mannschaft am Turnierbetrieb des Bayerischen Tennisverbands beteiligen. Er pochte darauf, aktive Werbung für Kinder und Jugendliche zu machen und schlug vor, den örtlichen Schulen die Plätze zur Verfügung zu stellen. Dr. Renz ging in seinen Vorschlägen sogar soweit, die Bauumlage in der Aufnahmegebühr künftig zu streichen um die finanzielle Hürde eines Vereinsbeitritts zu senken.

Die Vereinsleitung machte sich umgehend an die Arbeit und reduzierte in seiner nächsten Sitzung die Aufnahmegebühren. Kassier Franz Sperl gab, wie bereits im Vorjahr, 1998 wieder eine Tenniszeitung heraus und das am 17. Juli stattfindende Sommerfest bescherte dem Verein einen Gewinn von fast 3000 DM. Bei der sich anschließenden kritischen Besprechung des Festes wurde bereits eine Verlegung in den Herbst hinein angedacht, „jedoch wegen der dann schon kühleren Witterung sofort wieder verworfen“⁴⁵.



Richard Anthofer und Markus Frohmeier im Endspiel des Herren-Einzel 1999

In der folgenden Jahreshauptversammlung am 16. Januar 2000 erklärte Dr. Konrad Renz, dass eine gestrecktere Rückzahlung des Darlehens um die jährliche Zahlungslast zu verringern nicht in Frage käme, da die Plätze nur etwa 15 Jahre halten würden und dann saniert werden müssen. Es kämen daher in absehbarer Zeit neue Schulden auf den Verein zu, was er in Verbindung mit den Altlasten nicht verantworten wollte. Auch der - trotz aller Anstrengungen im Berichtszeitraum 1999 - ungebremste Mitgliederschwund machte den Verantwortlichen Sorge. Man versuchte, Neubürger gezielt auf

⁴⁵ Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.9.1999.

den Tennisverein aufmerksam zu machen und in der Grundschule mit befristeter kostenloser Überlassung der Tennisplätze zu werben. Der Mitgliederschwund war ein allgemeines Phänomen und auch bei benachbarten Vereinen zu beobachten. Die Herrenmannschaften aus Seebach und Niederalteich bildeten eine Spielgemeinschaft, da beide Vereine Probleme hatten ein eigenes Team zu bilden.

Der Gemeinderat Niederalteich beschloss auf Bitte des Vorstandes, die Darlehenszinsen für den Tennisverein zu übernehmen und sagte dies auch für das Jahr 2001 zu⁴⁶.

Die Konsolidierung des Tennisvereins (2001 - 2008)

Dr. Konrad Renz erklärte bei der Jahreshauptversammlung am 20. Januar 2001 seinen Rücktritt von der Vorstandschaft und Wilhelm Habereeder trat (wie bereits 1993) die Nachfolge an. Jetzt waren die Schulden zwar durch die Hilfe der Gemeinde bei der Darlehensrückzahlung übersichtlicher - auf Antrag erließ sie auch jährlich die Pacht für das Grundstück. Dennoch war, trotz zahlreicher Anstrengungen des Vereins durch öffentliche Aktionen finanziellen Spielraum zu erhalten, Sparen das Gebot der Stunde und es mussten zahllose Wünsche auf spätere Zeit verschoben werden. Das Engagement der Mitglieder war hoch. Ohne die Findigkeit und den Fleiß der Vorstandschaft sowie der Bereitschaft der Clubangehörigen sich unter Verzicht auf eigene Freizeit im Verein zu beteiligen wäre diese schwere Zeit nicht spurlos vorüber gegangen. Vor allem der unvermindert anhaltende und oftmals überraschende Austritt einiger Mitglieder aus dem Verein reduzierte den Finanzrahmen weiter. Man stellte fest, dass die Anzahl der Vereinsangehörigen gegenüber den Vorjahren um mehr als ein Drittel zurückgegangen war und erwog sogar, den „Dreier Platz“ zu sperren, da ohnehin zu wenig Spieler vorhanden waren und auch, um die Kosten für die immer teurer werdende Platzpflege zu sparen⁴⁷. Um wieder mehr Mitglieder zu bekommen, beschloss die Vorstandschaft in ihrer ersten Sitzung am 28. Januar die weitere Reduzierung der Aufnahmegebühren, die zudem erst nach dem ersten Mitgliedsjahr fällig werden sollten⁴⁸. Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr schon erreicht hatten, wurden aus der Pflicht, Arbeitsstunden abzuleisten, entlassen.

Zumindest sportlich zeigte der Verein Flagge. Mit drei Mannschaften nahm er in der Saison 2001 an Turnierspielen teil, wobei die Jugendmannschaft mit Max Mielach, Max Renz und Daniel Przybyllok sogar Meister wurde. Auch eine eigene Damenmannschaft war mit Betreuer Dr. Karl-Heinz Dreihäupl an den Med-Spielen beteiligt. Und die Herren Dr. Konrad Renz, Willi Habereeder und Gerhard Märkl bildeten bei den Herren 30 mit dem Verein in Seebach wieder eine Spielgemeinschaft und erreichten im Vergleich mit den anderen Mannschaften den 4. Rang. Die Vereinsmeisterschaften wurden unter der Leitung von Dr. Karl-Heinz Dreihäupl erstmals gemeindeoffen durchgeführt, mangels Interesse jedoch nur in zwei Wettbewerben. Sieger im Einzel der Herren wurde Alexander Schreiner, den Titel im Herren-Doppel holte sich Reinhold Frammelsberger mit Hans Franziszi. Die restlichen Wettbewerbe wurden ohne auswärtige Beteiligung ausgetragen.

⁴⁶ Protokoll der Vorstandssitzung vom 8.12.2000.

⁴⁷ Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. Mai 2001.

⁴⁸ Protokoll der Vorstandssitzung vom 28. Januar 2001.



Die Teilnehmer der gemeindeoffenen Meisterschaften des Tennisclubs Niederalteich 2001.

Dr. Karl-Heinz Dreihäupl führte am Wochenende des 4. August 2001 erstmals ein Kinderzeltlager durch, bei dem der Tennish Nachwuchs auf dem Vereinsgelände übernachtete und jede Gelegenheit zum Tennis und für andere Spiele nutzte. Bis heute hat dieses damals begründete Wochenende zu Beginn der großen Ferien Bestand und wird weiter gepflegt.

Trotz dieser nochmals vermehrten Anstrengungen sank der Mitgliederstand im TC Niederalteich auf seinen bisherigen Tiefstand: 91⁴⁹. Die Vorstandschaft befand sich in einem Dilemma. Einerseits war man durch die Verpflichtung, die Schulden zu bedienen, gezwungen zu sparen und zahlreiche Aktionen durchzuführen welche dem Verein finanzielle Einnahmen brachten. Die wegbrechenden Mitgliedsbeiträge waren damals doppelt schmerzhaft. Andererseits musste man in den Verein investieren um ihn attraktiver zu machen, die Beiträge senken, bzw. die Aufnahmegebühren über kurz oder lang abschaffen um neue Mitglieder zu gewinnen. Dass die Vorstandschaft in dieser verzweifelten Situation weitermachte und bis zur Abzahlung der Darlehen durchhielt ist sicher das herausragende Verdienst dieser Personen.

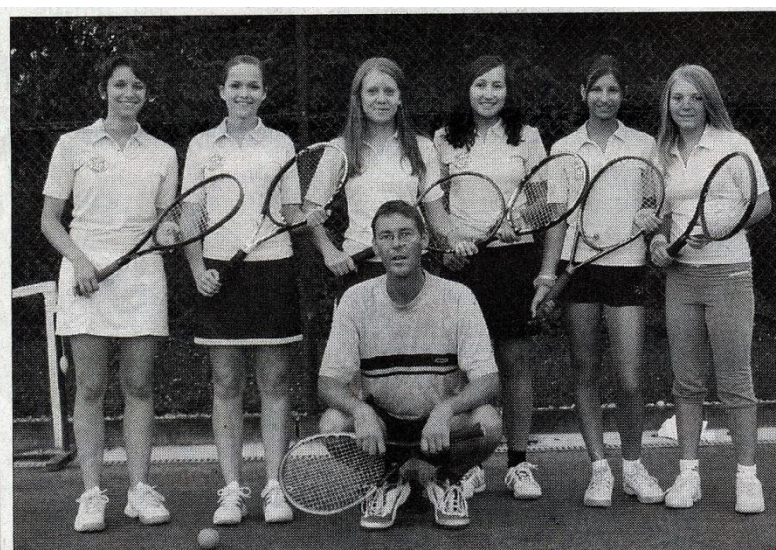
2001 bekam der TC Niederalteich einen (pachtfreien) Untermieter auf seinem Gelände. Der Skiclub Niederalteich mietete ab Mai 2001 mit Einverständnis des Eigentümers - der Gemeinde Niederalteich - einen Teil des Grundstücks zur Aufstellung einer vereinseigenen Hütte an.

Das Tennisfest wurde erstmals im Herbst, am 22.9.2001 abgehalten, wofür Josef Denk eine Bar bauen ließ und diese dem Verein stiftete. Die Terminverlegung wurde von den Besuchern honoriert, denn der Besuch des Festes war sehr gut.

Mit der Umstellung des Getränkeautomaten auf Euro und der damit verbundenen Erhöhung der Getränkepreise löste man den Vertrag mit der Brauerei Arco/Moos. Die Brauerei ließ daraufhin Getränkeautomat, Bestuhlung und Biertische abholen. Das Mobiliar wurde vom Vorsitzenden, mit dem Einverständnis des Bürgermeisters umgehend ersetzt: Die heute noch gute Dienste leistende Einrichtung stammt aus dem leerstehenden Mittermeier-Haus.

⁴⁹ Jahresbericht des Vorstands anlässlich der Jahreshauptversammlung vom 16. Februar 2002.

Die unverdrossene fleißige Arbeit der Vorstandschaft trug Mitte der 2000er Jahre Früchte. Vor allem das Engagement einiger Mitglieder in der Kinder- und Jugendarbeit zahlte sich aus. Der Verein begann 2004 damit, jeden Samstag während der Saison ein unentgeltliches Kindertraining für alle (auch für Nichtmitglieder) anzubieten, welches bis heute sehr gut angenommen wurde. In Folge dessen konnten zuerst die Mitgliederzahlen stabilisiert, und letztlich sogar wieder - entgegen dem nach wie vor anhaltenden Abwärtstrend im Bayerischen Tennisverband und im Deutschen Tennis Bund - vergrößert werden. Eine weitere Öffnung des Vereins war die Abschaffung der Aufnahmegebühr im Jahre 2004/2005⁵⁰.



Niederalteicher Damen Meister

Der Tennisclub Niederalteich konnte einen großen Erfolg erreichen. Die Juniorinnen 18 wurden in der Kreisklasse überlegen mit 10:0 Punkten Meister. Sie gewannen alle fünf Begegnungen überzeugend: Jeweils zweimal mit 6:0 und 5:1. Nur gegen den Tabellenzweiten aus Plattling mussten zwei Spiele abgegeben werden. Für Niederalteich spiel-

ten: Elisabeth Lüftl, Marina Miedl, Teresa Pirkl, Verena Klampfl, Julia Berger und Kerstin Kufner. Ermöglicht hatte den Erfolg Trainer Dr. Karl-Heinz Dreihäupl (vorne). Bereits vor Beginn der Freiluftsaison begann er mit dem Hallentraining und begeisterte die jungen Damen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. (Foto: TCN)

DZ, 28. Juli 2005

Auch sportlich konnte der Verein wieder Erfolge verzeichnen. Die Juniorinnen 18 wurden 2005 in ihrer Klasse überlegen Meister. Und in der Vereinsmeisterschaft musste Turnierleiter Bernd Eisemann für die 40 Teilnehmer/innen 96 Begegnungen ansetzen.

⁵⁰ Die Aufnahmegebühr wurde erst in dem dem Vereinsbeitritt folgenden Jahr fällig. Als sie 2005 abgeschafft worden war, wurde sie auch für die im Jahr 2004 beigetretenen Mitglieder nicht erhoben (freundliche Auskunft von Wilhelm Habereder).



Zur Tradition geworden ist das Kinderzeltlager zu Beginn der großen Ferien



Fast 24 Jahre spielte der Tennisverein auf den mit Canada-Tenn versehenen Plätzen.

Die Erneuerung des Vereins (2009 - 2012)

Stefan Zwickl übernahm in der Jahreshauptversammlung am 18. Januar 2009 durch einstimmige Wahl der Mitglieder die Leitung des Tennisclubs Niederalteich von Willi Habereder. Wilhelm und Renate Habereder zogen sich aus der Vorstandschaft zurück, nachdem sie ihr erklärtes Ziel, den Verein schuldenfrei zu machen, erreicht hatten.

Nach über zwanzig Jahren war die Rückzahlung der Darlehen erfolgt. Auch die Anzahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren wieder auf über 100 angewachsen.



Der neue Vorstand Stefan Zwickl bedankt sich bei Willi und Renate Habereeder für die geleistete Arbeit.

Die Analyse der Vereinsstruktur zu Beginn der Vorstandschaft von Stefan Zwickl zeigte das Problem vieler Tennisclubs auf: Mitgliederschwund, Jugendliche und Kinder waren unterrepräsentiert, Familien gab es kaum im Verein. Eine zeitgleich durchgeführte Fragebogenaktion ergab, dass sich viele Mitglieder eigene Trainingsstunden und die Möglichkeit des Freien Spiels wünschten.

Bereits in der ersten Sitzung des Vereinsausschusses stellte Stefan Zwickl den Antrag, die Beiträge spürbar zu verringern. Jetzt konnte es sich der Verein leisten, diese für viele Menschen vorhandene finanzielle Hürde zu verkleinern. Auch die zahlreichen Arbeitsstunden, die in der Vergangenheit Mitglieder mit zum Austritt aus dem Verein bewogen, sollten auf seinen Antrag hin verringert werden. Dieser Antrag wurde nach Diskussion gegen eine Stimme angenommen.

Eingeführt wurde mit Saisonbeginn 2009 eine Hobbyrunde, bei der zufällig zusammengeloste Mixed-Paare in mehreren Runden ein Turnier ausspielten. Dieses Turnier wurde sehr gut angenommen und machte allen Beteiligten viel Spaß. Hier spielten Paarkombinationen miteinander, die im normalen Tennisbetrieb wohl nie zustande gekommen wären. Eine weitere Neuerung war die Verpflichtung eines Trainers. Mit Hans Miedl konnte für die Jugendlichen des Vereins ein engagierter Mann gewonnen werden, dessen Arbeit in nächster Zeit den erhofften sportlichen Erfolgen sichtbar machen wird.



Teilnehmer/-innen der Hobbyrunde 2009.

Immer mehr fielen die enormen Kosten des Canada-Tenn Belages in der Bilanz des TC Niederalteichs auf, die die jährliche Auswinterung verursachten. Die Tennisplätze verlangten nach mehr Aufschüttung, da der Unterbau durchlässig geworden war und dieser während der Saison immer mehr durchschien. Eine Sanierung der drei Plätze war nicht mehr lange hinauszuschieben. 23 Jahre lang hielten diese Spielfelder, viel länger als die bei der Anschaffung angenommenen ca. 15 Jahre Nutzungsdauer. Diesem Problem wurde 2010 versucht mit besonders sorgfältiger Behandlung zu begegnen, aber die Praxis zeigte, dass eine Sanierung unumgänglich war. Sie wurde 2011 durchgeführt.



Herbstfest 2009

Der Vereinsberater des Bayerischen Tennisverbandes Erwin Mauerer war zu Beginn des Jahres 2010 beim TC Niederalteich zu Gast und gab zahlreiche Anregungen. Der Verein - so bestätigte er - war auf dem richtigen Weg. Die Aktion „Talentinos“ des Deutschen Tennisbundes wurde vom Verein am 24. April zum Auftakt der Saison umgesetzt. Vom Besuch waren alle Anwesenden überrascht. Teilweise waren bis zu 140 Personen auf den drei Tennisplätzen tätig. In Verbindung mit der Teilnahme an dieser Aktion wurde das ganze Jahr über eine zweimonatige Schnuppermitgliedschaft gewährt. Die Hoffnung, dass durch diese Veranstaltung Mitglieder gewonnen werden, erfüllte sich. Ende

des Jahres 2011 waren es 126 Vereinsangehörige. Vor allem fanden einige Familien zu uns, die sich wie selbstverständlich in die mühevollen Kinder- und Jugendarbeit einbinden ließen.

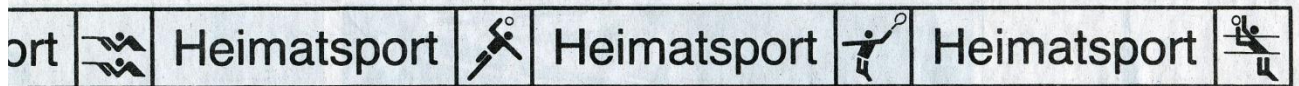


Ein großer Erfolg war der „Talentino-Tag“ am 24. April 2010

Im März 2011 wurden die Tennisplätze mit einem Kostenaufwand von 32 000 € saniert und vom bewährten aber teuren Belag Canada-Tenn auf das übliche rote Ziegelmehl umgestellt. Ausführende Firma war die Fa. Hardt, welche vor 24 Jahren (damals noch Otto - Hardt) den ersten Niederalteicher Tennisplatz erbaute. Ferner wurde die Terrasse vergrößert. Zur Finanzierung wurde ein Kredit in Höhe von 25 000 € aufgenommen. Voraussetzung für den Kredit war u. a. auch der Nachweis, dass die Plätze mindestens 25 Jahre lang durch den Tennisclub genutzt werden, so dass die pachtweise Überlassung des Geländes seitens der Gemeinde Niederalteich vorzeitig um 25 Jahre verlängert wurde. Der TC Niederalteich ist damit bis 2036 Pächter des Geländes. 1987 wurde das Gelände für 30 Jahre gepachtet, der Vertrag wäre 2017 ausgelaufen. Dem Verein gehören heute wieder 128 Mitglieder an.



Die Terrasse wird erweitert, die Plätze erneuert (März 2011)



NIEDERALTEICHER TENNISNACHWUCHS ERÖFFNET NEUE ANLAGE. Fast ein Vierteljahrhundert hielten die von den Gründern des Tennisvereins Niederalteich errichteten Plätze, bis sie jetzt erneuert werden mussten. Den Tenniskids und Vereins-Vorsitzendem Stefan Zwickl war es vorbehalten, die heurige Saison und die neuen Plätze am 1. Mai zu eröffnen. Zwei Monate hatten die Vereinsmitglieder fleißige Arbeit verrichtet, um mit engagierter Eigenleistung die Kosten für die drei von Grund auf renovierten Plätze im Rahmen zu halten und die Terrasse des Vereinsheims zu vergrößern. Das Vereinsoberhaupt freute sich über die abgeschlossenen Maßnahmen, mehr noch aber über die vielen Hände, die sich bereit fanden, die umfangreichen Arbeiten zu verrichten und den Zusammenhalt der Mitglieder untereinander und deren Liebe zum Verein. Dementsprechend gut war die Stimmung beim „Antennis“ und dementsprechend groß die Motivation für die bevorstehende Tennis-Saison. – da –

DZ vom 5. Mai 2011



Die erfolgreiche Kleinfeld-Meistermannschaft des Jahres 2011: Katharina Ehrnböck, Theresa Ranzinger, Anna-Lena Scheungraber und Frederik Märkl.

Dank

Für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Vereinsgeschichte möchte ich mich herzlich bedanken bei Dr. Konrad Renz, Wilhelm und Renate Habereder, Horst Bielmeier, Stefan Zwickl und Franz Sperl. Bilder der neuesten Vereinsgeschichte stellte mir Franz Ranzinger zur Verfügung.

Großen Dank schulde ich der Gemeinde Niederalteich und der zuvorkommenden Unterstützung durch Bürgermeister Josef Thalhammer, Geschäftsleiter Florian Sterr und Kämmerer Werner Mader.



Anhang:

Die Vorsitzenden des TC Niederalteich

Peter Kresse, 5. März 1986 - 4. Dezember 1986.

Dr. Konrad Renz, 4. Dezember 1986 - 26. Februar 1993.

Wilhelm Habereeder, 26. Februar 1993 - 13. Januar 1995.

Josef Denk, 13. Januar 1995 - 19. Februar 1999.

Dr. Konrad Renz, 19. Februar 1999 - 20. Januar 2001.

Wilhelm Habereeder, 20. Januar 2001 - 18. Januar 2009.

Stefan Zwickl, 18. Januar 2009 - 5. Februar 2012.

Anhang: Sieger der Vereinsmeisterschaften des TCN:
(sofern feststellbar)

Jahr	Herren- Einzel	Damen- Einzel	Herren-Doppel	Damen- Doppel	Mixed	Junioren	Juniorinnen	Senioren (40+)
1989	Märkl, Gerhard	Schubert, Marianne	Steinbeißer, Karl-Heinz & Theisz, Reinhold	Schubert, Marianne & Renz, Maria	Theisz, Luise & Theisz, Reinhold			
1990	Märkl, Gerhard	Mader, Renate	Gigl, Josef & Steinbeißer, Erich	Renz, Maria & Schubert, Marianne	Mader, Renate & Mader, Rudi			
1991	Mader, Rudolf	Schubert, Marianne	Mader, Rudi & Stattenberger, Georg	Gibis, Gabriela & Mader, Renate	Renz, Maria & Mader, Rudi			
1992	Frohmeier, Markus	Hampe, Andrea	Frohmaier, Markus & Anthofer, Richard	Gibis, Gabriela & Mader, Renate	Frohmaier, Markus & Renz, Maria	Frohmaier, Markus	Hampe, Andrea	Renz, Konrad
1993	Märkl, Werner	Hampe, Andrea	Nothaft, Stefan & Steckermeier, Johannes	Renz, J. & Hampe, Andrea	Renz, J.& Frohmaier, Markus	Steckermeier, Johannes	Hampe, Andrea	Przybyllok, Helmut
1994	Frohmaier, Markus	Hampe, Andrea	Stattenberger, Georg & Mader, Rudi	Hampe, Andrea & Renz, Julia	Hampe, Andrea & Märkl, Werner	Renz, Konrad	Hampe, Andrea	
1995	Steckermeier, Johannes	Hampe, Andrea	Frohmaier, Markus & Anthofer, Richard	Renz, Julia & Hampe, Andrea	Andrea Hampe & Thomas Egresits	Steckermeier, Johannes		
1996	Steckermeier, Johannes	Hampe, Andrea	Steckermeier, Johannes & Nothaft, Stefan	Renz, Julia & Hampe, Andrea	Hampe, Andrea & Wittenzellner, R.	Steckermeier, Johannes		
1997	Frohmaier, Markus	Hampe, Andrea			Hampe, Andrea & Anthofer, Richard			
1998	Renz, Konrad jun.	Schubert, Marianne			Hampe, Andrea & Renz, Konrad jun.			
1999	Frohmaier, Markus	Schubert, Marianne	Frammelsberger, Reinhold & Franziszi, Hans	Schubert, Marianne & Renz, Maria	Hampe, Andrea & Reiszky, Bert			

Jahr	Herren-Einzel	Damen-Einzel	Herren-Doppel	Damen-Doppel	Mixed	Junioren	Juniorinnen	Senioren (40+)
2000	Renz, Konrad jun. (Gemeindeoffen)	Schubert, Marianne	Frammelsberger, Reinhold & Franziszi, Hans	Kufner, Regina & Schubert, Marianne	Hampe, Andrea & Reiszky, Bert			Wolfgang Schickel (H), Marianne Schubert (D), Marianne & Wilfried Schubert (Mi)
2001	Schreiner, Alexander (Gemeindeoffen)	Schubert, Marianne	Frammelsberger, Reinhold & Franziszi, Hans (Gemeindeoffen)					Habereder, Willi (H); Schubert, Marianne (D); Regina Kufner & Georg Stattenberger (Mi)
2002	Frohmeier, Markus	Schubert, Marianne	Frohmeier, Markus. & Renz Konrad jun.					
2003	Habereder, Willi (H 40)		Frammelsberger, R. & Märkl, Gerhard					Habereder, Willi
2004	Habereder, Willi (H 40)		Eisemann, Bernd & Dreihäupl, Dr. Karl-Heinz					Habereder, Willi
2005	Eisemann, Bernd	Schubert, Marianne	Habereder, Willi & Stattenberger, Georg	Herde Angelika & Schubert, Marianne	Kufner, Regina & Stattenberger, G.	Weiß, Benedikt	Klampfl, Verena	
2006	Eisemann, Bernd	Kufner, Regina	Franziszi, Hans & Schickel, Wolfgang	Habereder, Renate & Kufner, Kerstin	Kufner, Regina & Stattenberger, G.	Weiß, Benedikt	Franziszi, Milena	
2007	Franziszi, Hans		Franziszi, Hans & Schickel Wolfgang		Kufner, Regina & Stattenberger, Georg		Franziszi, Milena	
2008	Eisemann, Bernd	Habereder, Renate	Eisemann, Bernd & Dreihäupl, Dr. Karl-Heinz	Franziszi, Milena & Kasap, Yesim	Franziszi, Milena & Franziszi, Hans			
2009	Franziszi, Hans	Kufner, Regina	Eisemann, Bernd & Dreihäupl, Dr. Karl-Heinz	Habereder, Renate & Klampfl, Verena				
2010	Eisemann, Bernd	Ehrnböck, Daniela	Eisemann, Bernd & Dreihäupl, Dr. Karl-Heinz	Adam, Katharina & Nothaft, Steffi	Eisemann, Ellen & Eisemann, Bernd	Klement, Michael	Eisemann, Ellen	
2011	Eisemann, Bernd	Ehrnböck, Daniela	Eisemann, Bernd & Dreihäupl, Dr. Karl-Heinz	Habereder, Renate & Kufner, Regina	Kufner, Regina & Eisemann, Bernd	Mardo, Michael	Eisemann, Ellen	